

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt
 Weilheimer Str. 1-3
 82402 Seeshaupt
 Telefon (08801) 9071-0
 www.seeshaupt.de
 email: gemeinde@seeshaupt.de
 Redaktionsbüro:
 Hauptstr. 16
 Tel. 30 24 30 Fax 91 32 20
 email:
 info@seeshaupt-dorfzeitung.de
 Redaktion:
 Holger Gerisch (hg), Kia Ahnrnsen (kia)
 Walter Steffen (ws), Renate von Fraunberg (rf),
 Edda Ahnrnsen (ea), Dietmar Ahnrnsen (da),
 Ortrud Hohenfeldt (oho), Andreas Walther (aw),
 Eckart von Schroetter (evs), Daniela Bayer (db),
 Maxi Feichtner (mf), Redaktion Dorfzeitung (dz)
 Anzeigen und Layout:
 Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1
 Tel 91 33 56, E-Mail: mail@ah-design.info
 Fotos: Thomas Leybold (tl)
 Objektkoordination: Eckart von Schroetter
 Druckvorbereitung: Michael Streich, OEW
 Druck: Mediengruppe Universal, München
 Auflage : 2000 Exemplare
 Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos

Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe

GEMEINDENACHRICHTEN Bürgerversammlung

Vergangenes Jahr ging es hoch her auf der Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle, heuer blieben viele Stühle leer und die kritischen Fragen aus. Die Kostensteigerungen beim Sportheimbau trübten die Freude am Finanzbericht....Seite 5

DORF AKTUELL „Kleiner“ Besuch aus Polen

Früh übt sich...geht das Sprichwort – und das soll auch bei der Freundschaft mit dem polnischen Partnerort Kreuzenort gelten. Zwölf Kinder kamen zu Besuch in die Grundschule und begleiteten ihre Seeshaupter Altersgenossen fünf Tage lang im Unterricht und bei Ausflügen. Vielleicht wurde da ein Anfang gemacht.... Seite 7



DORF AKTUELL Die Glocken von St. Michael

Das ganze Dorf war auf den Beinen, als vor 60 Jahren die Kirche St Michael wieder eine Stimme bekam. Die im Krieg beschlagnahmten und eingeschmolzenen Glocken wurden ersetzt. Auf festlich geschmückten Wagen wurden die gusseisernen Riesen durch den Ort geleitet.....Seite 15

SPORT & VEREINE Neues vom FCS

Der FC Seeshaupt blickt stolz auf das vergangene Jahr zurück – sportlich, finanziell und bei den Mitgliederzahlen zeigt die Tendenz nach oben. Fritz Stuffer legt nach 17 Jahren den Vorsitz nieder, Helmut Eiter folgt ihm nach.....Seite 22

RUBRIKEN Kalender.....Seite 2 Gemeinde.....Seite 4/5 Bayern feiern.....Seite 24 Fortsetzungsroman.... Seite 24

Seit 20 Jahren stichts beim Lidl

Fischerstechen feiert am 10. Juli Jubiläum

Ende Mai 1991 saßen einige Gäste am Stammtisch im Biergarten Lidl und beratschlagten, was man denn zum 90-jährigen Jubiläum der Seeshaupter Blaskapelle noch veranstalten könnte. Eine Idee kam auf – ein Fischerstechen. Der Andi Lidl hatte so etwas schon immer im Hinterkopf, nachdem er bereits selbst beim König-Ludwig-Fischerstechen in Starnberg teilgenommen hatte. Doch das Seeshaupter Fischerstechen sollte jedes Jahr stattfinden und für jeden aus dem Dorf zugänglich sein – nicht wie in Starnberg nur alle fünf Jahre und nur für die Berufsfischer. Schnell fand sich um den Andi „Pille“ Lidl ein Team von Helfern. Die Fischer Huber und Strobl aus Ambach stellten ihre alten Fischerboote aus Holz zur Verfügung, denn die haben das richtige Gewicht und die Stabilität. Vorne wurden Ankergewichte reingelegt, hinten am Spiegel die 80cm langen Bretter für die Kämpfer angebracht, dann wurden die Boote mit Blumen geschmückt. Am 29. Juni 1991 startete beim Fischer Lidl das erste Seeshaupter Fischerstechen mit einem Teilnehmerfeld von 42 mutigen Kämpfern in fantasievollen Kostümen und wurde zum großen Erfolg. Die Blaskapelle spielte während der Kämpfe und am Abend bei der Preisverleihung in der Mehrzweckhalle. Souveräner Sieger wurde Andreas Ernst, Andi Lidls Fischerkollege aus Seeseiten. Im Jahr darauf kam es zwischen diesen Beiden zum längsten Kampf in der bisherigen



V.li.n.re.: Michael Muhr, Max Lindner, Max Rest und Helmut Deuter



Helmut Deuter kurz vorm „umkippen“

Geschichte des Seeshaupter Fischerstechens: Mehr als 17 Minuten standen sich die Berufsfischer auf ihren Brettern gegenüber und jeder hielt den Stößen und dem Stechen des anderen stand. Beide waren am Ende ihrer Kräfte, wollten schon freiwillig ins Wasser springen, da schickte der Lidl den Ernst mit einem letzten, gezielten Stoß ins Wasser. Im direkt darauf folgenden Kampf verlor der Hausherr, weil er keine Kraft mehr hatte. Dann aber, ab dem Jahr 1993 beherrschte Andi Lidl die Seeshaupter Fischerstecherszene. Nach dem „Pille“ folgte die Ära von Andreas Seitz, der einmal den Wanderpokal mit Nachhause nehmen durfte und einen neuen stiftete. Vor zwei Jahren begann dann die Ära des Michi Muhr, den im Moment offenbar kaum jemand ins Wasser schicken kann.

In all den Jahren wurde der Andi Lidl von vielen Helfern und einem festen Team unterstützt, die alle „zur großen Pille-Familie gehören“ wie Markus Ott sagt. Robert Mayr führt die Teilnehmerlisten und organisiert die Auslosung der Wettkämpfe. Markus Ott, läuft als Moderator alljährlich zur Höchstform auf, sorgt mit seinen lockeren Sprüchen für eine sensationelle Stimmung und motiviert die tapferen Kämpfer auf den Booten. Bernd Habich hat als DJ immer das richtige Gespür, findet für jeden Matador die perfekte

Fortsetzung auf Seite 3

MOMENT MAL...

Sprache. Für uns als Zeitungsmacher naturgemäß von entscheidender Bedeutung. Sprache bezeichnet zum einen ein vorgegebenes Zeichensystem und die Fähigkeit, dieses zu gebrauchen. Zum anderen bedeutet Sprache die konkrete Ausformung eines solchen Zeicheninventars wie zum Beispiel die deutsche Sprache. In übertragener Bedeutung kann sie auch das gesamte Ausdrucksvermögen mittels anderer Signal- und Zeichensysteme meinen (Beispiel „Körpersprache“) oder auch das Mitteilen von Botschaften mittels anderer Medien, die über kein eigenes Zeicheninventar verfügen, hier sei die Sprache der Bilder oder der Musik genannt. Beim Men-

schen dient die Sprache, je nach Forschungslehre, als Medium des Denkens und der Weltauffassung schlechthin, oder sie ist „nur“ eine Form der Verständigung, der Kommunikation. Bei letzterem ist unabdingbar, dass Sender und Empfänger Kenntnis und Verständnis über das benutzte Zeicheninventar haben. Es nutzt nichts, dass mir ein freundlicher Afrikaner den Weg zum nächsten WM-Stadion auf Swahili erklärt- ich werde ihn nicht verstehen. (Ähnlich geht es ostfriesischen Touristen auf der Suche nach den Osterseen bei uns- „do gehst do eantn umi“). Sprache unterliegt auch ständigen Veränderungen. Neue Elemente, Worte, kommen dem

Zeichensatz hinzu, andere fallen weg oder werden kaum noch gebraucht, wieder andere ändern ihre Bedeutung (erinnern Sie sich noch, als in den 80ern plötzlich alles „geil“ war?). Diese Sprachveränderungen werden besonders bereitwillig und schnell bei Jugendlichen übernommen und verbreitet. Einerseits, weil „die Jugend“ neuem gegenüber manchmal einfach aufgeschlossener ist, zum anderen, weil es auch der Abgrenzung zu „uns Alten“ dient. Machen Sie doch einfach mal den Test, ob Sie die folgenden Ausdrücke richtig interpretieren, ob Sie (noch) die „Sprache der Jugend“ verstehen. Viel Spaß!
 1) Eierkocher 2) Hardwarepro-

blem 3) Heuchlerbesen 4) Kalbfleisch-Knoppers 5) Mietmaul 6) Pisseria 7) Rentner-Bravo 8) Schmusig 9) Süffisant 10) Zornröschen 11) Stockente 12) unterhopft sein 13) Bildschirmbräune 14) Gammelfleischparty hg

Fest für Leute über 30 Jahre Bier haben 13) blässer Teint 14) Nordie Walker 12) Lust auf ein tendes, zickiges Mädchen 11) Fluss „gut drau“ ist 10) wä-Umschau“ 8) gut 9) jemand Die Zeitschrift „Apotheken- me 3) Blumentraub 4) Döner 5) Rechtsanwalte 6) Toilette 7) blem 3) Heuchlerbesen 4) Kalbfleisch-Knoppers 5) Mietmaul 6) Pisseria 7) Rentner-Bravo 8) Schmusig 9) Süffisant 10) Zornröschen 11) Stockente 12) unterhopft sein 13) Bildschirmbräune 14) Gammelfleischparty hg



Namen, Neuigkeiten, Termine

AUS DEM STANDESAMT:

GEBURTEN:
Anton Grabe

EHESCHLISSUNGEN:
Stefan Zellmer und Alexandra Fritz,
Florian von Fraunberg und Silvia
Revert-Cano, Bastian Eiter und
Martina Storf

WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE 90 JAHRE UND ÄLTER GEWORDEN SIND:

Maria Frömel, Johann Graf Fries
von Friesenberg, Adalbert v. Taysen,
Antoinette Light, Gertrud Obpa-
cher, Dr. Kurt Laqua, Karl Emmel,
Regina Hofmann, Maria Oswald,
Georgine Haase, Helma Pöschl,
Irmgard Pöhler

AUS DEM FUNDAMT:

8 Schlüssel
5 Fahrräder
1 Brille
Schmuck
Handy
Schirm

Ein Hinweis:

Wenn Sie die Geburt Ihres Kindes
in der Dorfzeitung (kostenlos)
bekannt geben möchten, können
Sie sich direkt bei der Redaktion
melden. Sollten Sie keinen Eintrag
in der Rubrik „Aus dem Standes-
amt“ wünschen, so sagen Sie uns
bitte Bescheid.

Wenn Sie der Meinung sind, *IHR* Thema gehöre in die Dorfzeitung,
dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Die Redaktion nimmt *IHRE*
Anregungen und Wünsche ernst – ganz gleich, ob private Anekdote,
Notiz aus Handwerk und Gewerbe oder Ereignis eines Vereins!

Übrigens:

Redaktionsschluss und Anzeigenschluss für die Ausgabe 3/10
ist der 11. September 2010! Erscheinungstermin: 25. September 2010



Elisabeth Larsen wird 90 Jahre

Ihr fröhliches Berliner Naturell hat sich Elisabeth Larsen bis ins hohe Alter bewahrt – obwohl sie fast blind ist. Bei seinem Gratulationsbesuch war selbst Bürgermeister Michael Bernwieser erstaunt über die Lebensfreude der 90-Jährigen, die der einst berühmten Lederwarenfabrik Grunert Larsen entstammt. Nach dem Tod ihres Mannes 1962 entschied sie sich für einen Umzug aufs Land, in das große Wohnhaus

an der Pettenkoferallee, den sie nie bereut hat. Schnell fand sie hier neue Aufgaben wie die Nachbarschaftshilfe, zu deren Gründungsmitgliedern sie gehört. Sohn und Tochter wohnen in München, doch Nachbarin Gisela Breitenbach (links) ist ihr eine gute Freundin. Die beiden haben einen Literaturkreis initiiert, sind bei fast allen Kulturveranstaltungen in Seeshaupt anzutreffen und gehen auch gemeinsam zum Senioren yoga. *dz*



Gratulation zum 95. Geburtstag

Regina Hofmann feierte mit vielen Freunden ihren 95. Geburtstag und beschenkte dabei die anderen: in einem Gedichtband fasst die 95jährige ihre Erinnerungen zusammen: Die Kindheit in Kirchensur bei Wasserburg, die langen Jahre in Freising an der Seite ihres Mannes, einem Lehrer, und ihre

Zeit beim Gesundheitsdienst, wo sie ihre große Aufgabe gefunden hatte. Seit 2005 lebt Regina Hoffmann mit ihrer Tochter in der Seeresidenz. Dort fühlt sich die agile und humorvolle Jubilarin nach eigener Aussage pudelwohl. (Der Gedichtband liegt in den Räumen der Nachbarschaftshilfe aus). *evs*

KALENDER

Juni

Samstag, 26. Juni
18:00 Gemeindebadeplatz
Sonnwendfeier
FC Seeshaupt, Abt. Fussball

Samstag/Sonntag, 26./27. Juni
Starnberger Süd-See Cup
Laser-Standard und Radial
YCSS

Sonntag, 27. Juni
Optiliga-Regatta
FCSS

Juli

Samstag, 3. Juli
Lido-Cup
SVOS

20:00 Gröbl-Tenne Jenhausen
Schützenball
Schützenverein Magnetsried-Jenhausen

Sonntag, 4. Juli
9:00 Vereinsgelände
Mix-Turnier
Seeshaupter Stockschiützen

Catstick-Regatta
FCSS

Mittwoch, 7. Juli
14:30 Raum der NbH
Grillfest
Nachbarschaftshilfe

Samstag, 10. Juli
11:00 Strandbad Lidl/Würmseestüberl
20. Fischerstechen
Andreas Lidl

Samstag/Sonntag, 10./11. Juli
Oberland Pütz
SVOS

Mittwoch, 14. Juli
17:00 Gasthaus März Bernried
VdK Stammtisch, VdK

Sonntag, 18. Juli
11:15 Dampfersteg

Standkonzert
Seeshaupter Blaskapelle

Freitag, 23. Juli
Sherry-Time
FCSS

Samstag, 24. Juli
10:00 Vereinsgelände
Seeshaupter Sommerpreis
FCSS

Sonntag, 25. Juli
10:15 Magnetsried
Pfarrfest

Donnerstag, 29. Juli
18:00 Grundschule Seeshaupt
Sommerspiel der Gitarrenklasse
Musikschule

Samstag, 31. Juli
Parkplatz an der Schule
Kunsthändlermarkt
Gemeinde Seeshaupt

August

Sonntag, 01. August
Parkplatz an der Schule
Kunsthändlermarkt
Gemeinde Seeshaupt

Freitag bis Sonntag, 6. bis 8. August
König-Ludwig-Regatta
YCSS

Samstag, 7. August
16:00 Pausenhof der Grundschule
Flohmarkt
Infos bei Albertine Leininger

17:00 Vereinsgelände
Grillfest
Seeshaupter Stockschiützen

Samstag, 14. August
ab 17:00 Vereinsgelände
Grillfest
Seeshaupter Stockschiützen

Freitag, 20. August
Sherry-Time
FCSS

Samstag/Sonntag, 21./22. August
10:00 Vereinsgelände
Süd-See-Topcat-Trophy
FCSS

Samstag, 28. August
9:00 Vereinsgelände
AH-Turnier
Seeshaupter Stockschiützen

September

Samstag, 4. September
Jacobi-Langstrecke
YCSS

Mittwoch, 8. September
17:00 Gaststätte Wein Et Sein
VdK Stammtisch, VdK

Samstag, 11. September
Feuerwehr Gerätehaus
Tag der offenen Tür
FFW Seeshaupt

Samstag/Sonntag, 11./12. September
Trias-Cup, Pelle Peterson
International 806 Trophy
YCSS

Sonntag, 19. September
11:00 bis 15:00 Schaugarten
Jazz-Frühshoppen
OGVS

Freitag, 24. September
19:30 Feuerwehrhaus Magnetsried
Törggelen
FFW Magnetsried

19:00 Vereinsheim
Anfangsschießen
Schützenverein Seeshaupt

Samstag, 25. September
9:00 Vereinsheim
Herren-Turnier
Seeshaupter Stockschiützen

20:00 Trachtenheim
Hoagart, GTEV

Samstag/Sonntag, 25./26. September
Seeshaupter Rüssel, SVOS

Fröhlichkeit hält jung Maria Oswald feiert 90. Geburtstag

Ihre 90 Jahre merkt man Maria Oswald wirklich nicht an, was sicher auch an ihrer ansteckenden Fröhlichkeit liegt. Fast klingt es wie eine Lebensweisheit, wenn sie ganz unbekümmert sagt: „Wenn i mal nimmer lachen kann, dann is eh besser aus“. Maria Oswald ist eine waschechte Seeshaupterin, ihr Großvater, der Maurer Fasser kam wie viele seiner armen Landsleute den Sommer über aus Tirol zum Arbeiten hierher. Er verliebte sich in eine Seeshaupterin, wurde hier ansässig und baute für seine Familie das Haus im italienischen Stil an der Pettenkoferallee, in dem Maria Oswald und ihr Sohn bis heute wohnen. Beim Gratulationsbesuch von Bürgermeister Michael Bernwieser kamen die beiden schnell ins Ratschen über frühere Zeiten, als sie noch Angestellte bei der Sparkasse war - schon vor dem Krieg in der Zweigstelle im Hotel Post, nach dem Krieg dann im jetzigen Rathaus und

schließlich im Neubau am Alten Postplatz. Kaum pensioniert, hat sie die damalige Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe

als Schatzmeisterin in den neuen Verein geholt, ein Amt, das Maria Oswald fast 20 Jahre bekleidete. *rf*



Vor ihrer schönen alten Villa: Maria Oswald mit Bürgermeister Bernwieser, Foto rf



die dritte Seite

20 Jahre und alle Jahre wieder beim Fischer Lidl

Seeshaupter Fischerstechen feiert am 10. Juli sein 20-jähriges Jubiläum

Musik, wenn dieser in die Arena des Sees zum Kampf aufbricht. Max Rest und Max Lindner sind von Anfang an als zuverlässige Ruderer dabei.

Das Schönste am Seeshaupter Fischerstechen, findet Andi Lidl, ist der Zusammenhalt unter den Teilnehmern. Für viele Seeshaupter, die inzwischen in alle Himmelsrichtungen verstreut leben, sogar im Ausland, ist dieser Tag ein absolutes Muss – beim inzwischen traditionellen Seeshaupter Fischerstechen sehen sich alle wieder.

Die schönsten Fischerstechen waren, da sind sich alle einig, wenn das Wetter so richtig greiflich war. Da wurden dann Zuschauer und Kämpfer jedes Mal zu einer verschworenen Gemeinschaft und jeder denkt bis heute besonders gern an diese Tage zurück.

Trotzdem wünscht die Dorfzeitung dem diesjährigen Fischerstechen zum 20-jährigen Jubiläum einen strahlenden Sonnentag, wie immer viele gut trainierte und tapfere Kämpfer in fantasievollen Kostümen und einen rundum gelungenen Festtag!

Das 20. Seeshaupter Fischerstechen findet am 10. Juli 2010 statt. Der Wettbewerb beginnt in diesem Jahr bereits um 11 Uhr, die Einschreibung in die Teilnehmerliste ist ab ca. 9 Uhr



Andi Seitz (li.) und Jörg Bayer

möglich. Jeder darf mitmachen und ist willkommen!

Nach der Ermittlung des Seeshaupter Fischerkönigs wird es heuer noch ein Gaudi-Rennen mit afrikanischen Einbäumen geben, an dem die ersten zwölf platzierten Kämpfer teilnehmen dürfen (soweit der TÜV Weilheim die Einbäume auf dem Starnberger See zulässt, Anm. d. Redaktion). *ws*



Spannend gings beim Fischerstechen auch im Finale zu.

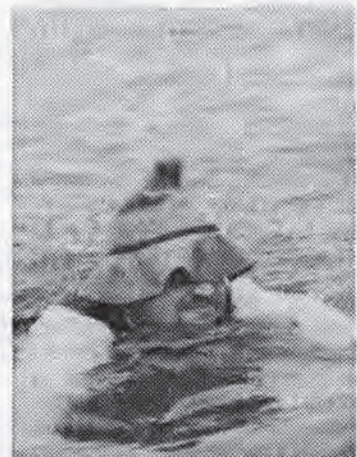
Beim Fischerstechen in Seeshaupt gingen die Seeritter Baden

Seeshaupt (rf) – Beim ersten Seeshaupter Fischerstechen seit exakt 40 Jahren waren beim Endkampf standesgemäß die Fischer unter sich: Dabei bewies Andreas Ernst aus Seeseiten die größte Standfestigkeit und beförderte Organisator Andi Lidl in' kühle Wasser.

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Musikkapelle von Seeshaupt hatten sich am Samstag 42 edelmütige, zur Freude des Publikums meist recht abenteuerlich gekleidete Seeritter eingefunden, um auf schwankenden Planken die Lanzen miteinander zu kreuzen. Angefeuert von einer begeisterten Zuschauerkulisse und der Musikkapelle bewiesen sie ihre Geschicklichkeit beim Balancieren, beim Fechten mit den langen Holzstangen- und beim Abgang ins Wasser.

Mehr von innen feucht wurde es bei der anschließenden Siegerehrung in der Mehrzweckhalle, mit der die Seeshaupter Kapelle ihr Fest ausklingen ließen. Am Abend unterhielt Herbert Auberger die vielen Gäste. Das Fischerstechen soll – so versprach Wanderpokalstifter Andi Lidl, wieder eine alljährliche Attraktion in Seeshaupt werden.

haupter Kapelle ihr Fest ausklingen ließen. Am Abend unterhielt Herbert Auberger die vielen Gäste. Das Fischerstechen soll – so versprach Wanderpokalstifter Andi Lidl, wieder eine alljährliche Attraktion in Seeshaupt werden.



... bevor sich Andi Lidl unfreiwillig mit einem Sprung ins Wasser verabschiedete.

Regeln beim Fischerstechen

Fischerstechen haben eine lange Tradition in ganz Europa. Die ersten urkundlich erwähnten Wettbewerbe findet man bereits im 15. Jahrhundert. Die Wettkampfgeln gleichen sich international bis auf wenige Ausnahmen und Abweichungen. Eine offizielle Institution der Fischerstecher wie beim Fußball die FIFA, die das Regelwerk überwacht, aktualisiert und formuliert, gibt es nicht und braucht es auch nicht.

Hier die Regeln:

Zwei Wettkämpfer stehen sich auf zwei Booten gegenüber, die von geübten Ruderern so gesteuert werden, dass ein möglichst idealer Wettbewerbsabstand herrscht.

Dabei steht jeder Wettkämpfer auf einem Brett, das 80 cm über das Heck des Bootes hinausragt.

Im Kampf eins zu eins versucht nun jeder Wettkämpfer seinen Gegner mit einer 280 cm langen Lanze, deren Spitze gepolstert ist, vom Brett ins Wasser zu stoßen, respektive zu „stechen“. Dabei darf nur auf den Oberkörper gestochen werden, Stiche unter der Gürtellinie oder vom Hals aufwärts führen zur Disqualifikation.

Während des Kampfes dürfen die Wettkämpfer das 80 cm lange Brett nicht verlassen. Wer während des Kampfes ins Boot zurückgeht, wird disqualifiziert.

Wer von den beiden Wettkämpfern ins Wasser fällt, egal ob aus eigenem Unvermögen oder durch den Stoß des Gegners, scheidet aus dem Wettbewerb aus. Der Wettkämpfer, der auf dem Brett stehen bleibt, steigt in die nächste Kampfunde auf. Die jeweiligen Gegner des gesamten Teilnehmerfeldes werden vor jeder nächsten KO-Runde ausgelost. In der letzten Runde kämpfen die beiden Finalgegner um den Titel des Fischerkönigs bzw. um den Seeshaupter Pokal.

Und: Gestochen wird bei jedem Wetter!

VORANKÜNDIGUNG

Openair-Kino beim Fischer Lidl

Im Herbst des vergangenen Jahres waren die Vorführungen des Films „Netz & Würm – Fischergeschichten vom Starnberger See“ im Würmseestüberl ein großer Erfolg. Deshalb haben sich Andi Lidl und Walter Steffen entschlossen, den Film über die Starnberger Seefischer nun im Openair-Kino beim Fischer Lidl zu zeigen. Die erste geplante Vorführung ist für 6. August geplant. Weitere Infos unter: www.geschichten-vom-starnberger-see.de.



Max Rest und Ruderer Robert Mayr
Mehr Fotos unter www.flickr.com/photos/seeshaupt

Bürgermeister
KolumneLiebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

in dieser Kolumne möchte ich Sie bitten, die zwei Fragebögen, welche dieser Dorfzeitung beiliegen, sorgsam auszufüllen und zu beantworten. Es handelt es sich 1. um einen Fragebogen zur Erhebung der Qualität der Breitbandversorgung in unserer Gemeinde und 2. um einen Fragebogen zur Meinungsbildung bezüglich unseres Vorhabens an einem Dorferneuerungsprogramm teilzunehmen.

Zu 1.: Es läuft eine Machbarkeitsstudie im Landkreis Weilheim Schongau, an der auch die Gemeinde Seeshaupt teilnimmt, um für das komplette Gemeindegebiet eine Bestandsaufnahme zu erstellen. Das Minimalziel wäre wenigstens für alle einen Übertragungsstandard von 1 MB/s zu erreichen. Manche Mitbürgerinnen und Mitbürger besitzen lediglich einen ISDN-Anschluss. Aber auch die derzeit breitbandtechnisch gut versorgten Bürger sollten umfangreiche Angaben machen, um bei einer eventuellen späteren Verbesserung der Gesamtsituation mit bedacht zu werden. Das große bundespolitische Ziel ist eine Versorgung von 50-100 MB/s. Die Gewerbetreibenden und die Landwirte bekommen separat einen Fragebogen zugesandt. Mit dieser Abfrage wollen wir nur die Situation der Privathaushalte abfragen. Ihren Namen und Ihre Adresse müssen Sie unbedingt mit angeben, denn ohne diese Angaben können wir die Qualität Ihres Breitbandanschlusses nicht lokalisieren und somit keine genaue Karte für die Breitbandversorgung in unserer Gemeinde anlegen. Zu 2.: Der Gemeinderat Seeshaupt hat beschlossen zu prüfen, inwieweit Seeshaupt an einem Dorferneuerungsprogramm teilnehmen kann. Zu Beginn dieser Maßnahme möchten wir von Ihnen wissen, welche Stellen oder Projekte in unserer Gemeinde einer Verschönerung, Neugestaltung oder Umplanung bedürfen. Hierfür brauchen wir Ihre Meinung, und zwar aus allen Gemeindeteilen. Schreiben Sie die Projekte, die Sie für wichtig erachten, in einer für Sie gewichteten Reihenfolge auf diesen Fragebogen und senden Sie ihn an das Gemeindeamt. Für eine eventuelle Durchführung dieses Dorferneuerungsprogramms brauchen wir dann viele ehrenamtliche Helfer. Sollten Sie bereit sein, sich bei Bedarf langfristig für Ihre Heimatgemeinde tatkräftig einzubringen, wäre es notwendig, dass Sie Ihren Namen und Ihre Adresse mit auf dem Fragebogen vermerken.

Beide Fragebögen können Sie auch auf unserer Homepage als PDF-Datei herunterladen und per E-Mail-Anhang zurücksenden.

Ich bitte Sie um eine rege Teilnahme an diesen beiden Befragungen und bedanke mich im Voraus für Ihre Mithilfe.

Ihr

Michael Bernwieser

AUS DER VERWALTUNG

Heckenrückschnitt

Die Gemeinde weist darauf hin, dass über die Grundstücksgrenze hinauswachsende Zweige und Äste von den Grundstückseigentümern bis zur Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden müssen. Grundstücke, die an einen Gehsteig oder Fußweg grenzen müssen bis zu einer Höhe von 2,50 m zurückgeschnitten werden. Bei Grundstücken, die an eine Fahrbahn grenzen müssen die Bepflanzungen bis zu einer Höhe von 4,50 m bis zur Grundstücksgrenze geschnitten werden.

Sozialverband VdK Bayern

Der VdK ist die größte Selbsthilfeorganisation in Deutschland, die sich für umfassenden Schutz seiner Mitglieder mit rechtlicher und individueller Hilfe und durch sozialpolitische Einflussnahme einsetzt. Wichtige Punkte sind u. A. Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Arbeitslosenversicherung, Harz IV, Familienberatung und noch mehr. Die Mitglieder erhalten Unterstützung und Beratung bei Rentenbescheiden. Erfah-

rene Juristen stehen für die Mitglieder zur Verfügung. Wenn ein Recht gegenüber Behörden und Sozialversicherungsträgern erstritten werden muss, werden die Mitglieder vor Gericht vertreten – und zwar durch alle Instanzen. Wer Lust hat, Mitglied zu werden oder in der Vorstandschaft oder als Beirat mitzuwirken, ist herzlich willkommen. Die Rentenfrage ist auch ein wichtiges Thema für junge Leute. Ansprechpartner: Reinhard Griebmüller, Hirtenstr. 6, 82347 Bernried, Tel: 08158/993293.

Volksentscheid

am 4. Juli 2010

Am Tag des Volksentscheides über den Nichtraucherschutz wird der gemeindliche Parkplatz an der Schule gebührenfrei sein.

Seminar „Rauchfrei in fünf Stunden“ in Weilheim

Die „Plattform rauchfreie Gemeinde“ bietet am Samstag, 24. Juli 2010, und Sonntag, 30. Oktober 2010, um 10 Uhr im Naturfreundehaus, Holzhofstr. 36, 82362 Weilheim ein Seminar „Rauchfrei in fünf Stunden – ohne Entzugserscheinungen

oder Gewichtsprobleme“. Seminarleitung: Dipl. Psych. Susanne Keck. Das Seminar ist für alle Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr), für werdende und stillende Mütter kostenlos. Anmeldung, weitere Termine und Info unter: Telefon: 0800-62 94 93 5 (kostenfrei)

Google Street-View

Der amerikanische Konzern Google richtet derzeit ein neues Portal im Internet ein, das sich „Google Street View“ nennt. Dabei werden 360-Grad-Aufnahmen von Häusern, Grundstücks Zu- und Ausfahrten von Kameras, die auf PKW's angebracht sind, gemacht.

Diese Ansichten werden anschließend von Google, ähnlich wie beim bereits bestehenden Portal „Google Earth“, ins Internet gestellt. Dadurch kann der einzelne Internetnutzer private Anwesen und Gärten, Geschäftshäuser und öffentliche Einrichtungen betrachten. Diese Aktion findet derzeit in ganz Deutschland statt und soll in Kürze im Landkreis Weilheim-Schongau durchgeführt werden. Von der Firma Google werden Gesichter

und Autokennzeichen bei der Veröffentlichung im Internet unkenntlich gemacht.

Bezüglich der Aufnahmen der Häuserfronten etc. durch das „Google Street View“ hat der einzelne Grundstückseigentümer die Möglichkeit Widerspruch einzulegen und dadurch die Löschung seines Anwesens aus dem Internetportal erreichen. Ein Einspruch für das gesamte Gemeindegebiet ist laut Bayerischen Gemeindetag nicht möglich. Städte und Gemeinden haben allerdings die Möglichkeit, für ihre städtischen Bauten wie Kindergärten, Schulen, Kläranlage, Wasserwerke etc. ebenfalls einen Widerspruch bei Google einzulegen.

Google hat sich gegenüber den deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden verpflichtet, Widersprüche zu beachten und die betreffenden Aufnahmen zu anonymisieren. Im Widerspruch sollten konkret die betroffenen Gebäude, Grundstücke, etc. – möglichst mit Adresse – benannt werden. Dabei muss kein Grund für den Widerspruch angegeben werden. Ein Entwurfsschreiben kann in der Verwaltung abgeholt werden.



Ramadama

Viele fleißige Hände trugen viel Müllzusammen und sorgten dafür, dass unser Dorf wieder sauberer ist. Die Grundschüler fanden vor allem die Zigarettenkippen eklig, dabei gab es davon besonders viele; manches (ein Kotflügel!) war für die Bollerwagen zu

groß - hier mussten später die Bauhofmänner mit dem LKW kommen. Bürgermeister Bernwieser spendierte zum Dank Butterbrezen und Apfelschorle, die „großen“ Helfer bekamen Kaffee zum aufwärmen. Text und Foto: kia

Rote Karte

... für Google

Der Internetdienst Google hat sich in letzter Zeit wenig Freunde gemacht – diverse Datenpannen und heftige Proteste in aller Welt haben das kalifornische Unternehmen veranlasst, die Aufnahmen für das neue Portal „Street View“ vorerst einzustellen. Schon vor dieser Entscheidung hatten die Seeshaupter Gemeinderäte ihr Unbehagen über die Aufnahmen bekundet. Eine förmliche Entscheidung sei jetzt aber eigentlich nicht mehr nötig, lautete die Auskunft des Landratsamtes.

Bastian Eiter (SPD) meinte jedoch, es könne nicht schaden, prophylaktisch für die gemeindeeigenen nicht-öffentlichen Gebäude die Löschung im Internetportal zu beantragen. Wenn auch noch möglichst viele Bürger diesem Beispiel folgen würden, werde es für Google immer unattraktiver, die Kameraautos wieder loszuschicken. Dem schlossen sich seine Ratskollegen einstimmig an. Ein Musterbrief, wie ihn auch schon die Stadt Weilheim erstellt hat, ist im Rathaus erhältlich. kia



1 Jahr Kindergarten-Spielplatz

Bereits ein Jahr ist es her, dass der Kindergarten Seeshaupt den neu errichteten Spielplatz, dank vieler fleißiger Helfer, feierlich eröffnen konnte. Die Kindergartenkinder freuen sich immer wieder über die vielen Möglichkeiten zum Spielen, wie zum Beispiel den Drachentunnel, Hängebrücke, die große Schaukel oder den Kletterturm. Umso mehr würden sich Kinder, das Kindergarten-Team und die Eltern freuen, wenn der Kindergarten-Spielplatz ein solcher bleibt und nicht wie schon öfters zum allgemeinen

Jugendtreff avanciert. Denn: Möglichkeiten, sich auf einen Ratsch im Dorf zu treffen, gibt es ja (s.S. 16). Die kleineren Seeshaupter sind nach den Kindergartenöffnungszeiten auf dem ehemaligen „hinteren“ Spielplatz natürlich herzlich willkommen. Dieser steht der Allgemeinheit nachmittags immer zur Verfügung. Allerdings sind Spielplätze auch nur dann einladend, wenn sie sauber sind - aus diesem Grund machen wir nochmals darauf aufmerksam, dass ein Spielplatz keine Müllkippe ist. dz

Neue Schaukeln kommen

Die Spielplätze an der Buchen- und der Dollstrasse sehen derzeit reichlich leer aus – die meisten Spielgeräte mussten abgebaut werden. Sie waren entweder verrottet oder entsprachen nicht mehr den neuesten Vorschriften. Petra Eberle und Norbert Blankenhagen hatten es übernommen, eine Vorschlagsliste zusammenzustellen und zum Teil auch

schon bei der Zielgruppe zu überprüfen. Dabei ergab sich, dass die Erstklässler – auch die Mädchen! – ein schwarzes Wippmotorrad bevorzugen, rot fiel eindeutig durch. Chromverzierungen sind laut Katalog allerdings nicht vorgesehen. Der Gemeinderat segnete die Liste ab, jetzt sollen Angebote eingeholt und das günstigste bestellt werden. kia



VERMISCHTES AUS DEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

VON KIA AHRNDSSEN

Kleinere Häuser

an der Hohenberger Strasse
Der Bebauungsplan für das Gebiet „Nördlich der Hohenberger Straße“ muss noch einmal öffentlich ausgelegt werden. Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange hatten keine gravierenden Einwände. Änderungen gab es allerdings auf Wunsch eines Nachbarn: Er hatte bemängelt, dass die Grundfläche der Häuser im neuen Baugebiet 130 Quadratmeter betragen dürfe, während es auf den unmittelbar angrenzenden Grundstücken nur 120 Quadratmeter sein dürfen. Das stehe auch der gewünschten „lockeren Bebauung“ entgegen. Auch beantragte er, den vorgesehenen Spielplatz erst bei Bedarf zu realisieren, schon um Kosten einzusparen. Ein potentieller Bauherr hatte dagegen Sorge, dass es auf den Grundstücken nicht genügend Autostellflächen geben könnte, insbesondere weil weder an der Hohenberger noch in den Stichstrassen öffentliche Parkplätze geplant seien. Die zulässige Grundfläche darf nun für Garagen und Stellplätze um 100 Prozent überschritten werden, notwendige Wendepunkte werden nicht einbezogen. Allerdings wurde dem Grundstückinteressenten geraten, sich doch lieber um einen Bauplatz direkt an der Straße zu bemühen, schon im Hinblick auf die Nachbarschaft, die sich sonst durch das Ein- und Ausfahren von vier Autos gestört fühlen könnte.

Schönere Strassen

Die Straßen waren das große Thema im Gemeinderat. Nachträglich absegnen ließ sich Bürgermeister Bernwieser den Auftrag, die Kanaldeckel an der Seeseitener Straße zu sanieren. Anwohner hatten sich über die Lärmbelästigung durch die eingesunkenen Gullys beschwert. Da ohnehin Straßenerneuerungsarbeiten durchgeführt würden, sah Bernwieser Eile geboten. Der Wunsch eines Anliegers aus der Bürgerversammlung, die gesamte Osterseen-Straße möge als meistbefahrene Gemeindestrasse regelmäßig komplett saniert werden, wurde im Gemeinderat eher mit Galgenhumor aufgenommen: im Vergleich zu anderen Straßen sei der Zustand hervorragend und eine Generalsanierung auf absehbare Zeit nicht finanzierbar. Für eine verbesserte Straßenbeleuchtung sollen immerhin Angebote eingeholt werden. Ein Parkverbot an der Penzberger Straße mochten die Räte aber nicht verhängen: Nur um zwei Wohnmobile dort zu vertreiben, dürften nicht alle anderen Bürger beeinträchtigt werden, meinte Max Amon.

Beitrag zum Jubiläum

Das Hundertjährige Jubiläum der Interessensgemeinschaft für Fremdenverkehr am Starnberger See lässt sich die Gemeinde 2000 Euro kosten – ebensoviel wie die anderen Seegemeinden. Schließlich, so

Bernwieser, solle die Feier des ältesten Tourismusverbandes in Bayern würdig begangen werden, auch wenn er die MS Seeshaupt der MS Starnberg vorziehen würde. Petra Eberle freute sich insbesondere auf die gute Gelegenheit, die Amtskollegen zu einem Erfahrungsaustausch zu treffen. Willi Pihale schloss sich dieser Meinung an, wollte das aber nicht mit öffentlichen Geldern finanziert sehen. Mit neun zu fünf Stimmen wurde die Sonderumlage beschlossen.

Wut über Müll auf dem Spielplatz

Ein abgebrochener Flaschenhals, benutzte Kondome, Exkremete und Berge von Zigarettenskippen – dem Seeshaupter Bürgermeister Bernwieser fehlten schlicht die Worte, um seiner Wut über die Zustände auf dem Kinderspielplatz am Fußballplatz Ausdruck zu geben. Die Betreuerinnen des Kindergartens fanden auch Hundekot – allerdings sauberlich verpackt in die von der Gemeinde zu diesem Zweck ausgegebenen Tütchen und über den Zaun geworfen. Der Bauhof wird nun mehrmals in der Woche den Platz kontrollieren.

Anschluss für die Mühle

Die Lauterbacher Mühle rückt näher an Seeshaupt heran – zumindest wassertechnisch gesehen. Für das Gebiet der privaten Herz-Kreislaufklinik

wird ein Bebauungsplan aufgestellt. Dafür müssen die Gebäude aber an ein bestehendes Wassernetz angeschlossen werden, denn ein Wasserschutzgebiet für die bisher genutzten eigenen Brunnen ist unmöglich. Seeshaupt liegt näher als die eigentlich zuständige Gemeinde Iffeldorf. Es wurde sogar vor einigen Jahren beim Anschluss der Lauterbacher Mühle ans Gasnetz eine private Wasserleitung mit verlegt, jetzt muss die Gemeinde Seeshaupt nur noch einen Übergabeschacht mit Wasseruhr bauen – und hat dann einen Großkunden mehr. Die Seeshaupter Brunnen, so versicherte Bürgermeister Bernwieser in der Gemeinderatssitzung, geben den Bedarf her. Löschwasser würde im Fall des Falles aus einem Löschteich, dem Schwimmbad und nicht zuletzt aus dem hundert Meter entfernten Ostersee bezogen.

Kein Anbau an der Hauptstrasse

Zwei Seeshaupter Gastronomen hatten in der Sitzung mit ihren Anträgen kein Glück. Ein Restaurant in der Hauptstraße stellte eine Bauvoranfrage für einen Anbau an das bestehende Gebäude. Die gesamte Terrasse sollte mit einer Art Wintergarten überdacht werden – ein Blick in den Bebauungsplan genügte dem Gemeinderat für die Ablehnung des Vorhabens: der Anbau würde komplett au-

berhalb des Baufensters liegen. Ein weiterer Wirt beantragte eine Beschilderung für sein abseits der Hauptverkehrsrouten liegendes Lokal. Mehrere Ratsmitglieder wiesen in der Diskussion darauf hin, dass die Gemeinde keine Werbung für einzelne Unternehmen machen könne, auch wenn sie Vermieter dieses Betriebs sei. Allerdings sei es durchaus richtig, dass Hinweise auf das Sportzentrum sinnvoll wären. Die soll es künftig also geben.

Werbung nur für Saisonware

Der Hof- und Bioladen liegt weit ab von der Straße, wer hier hin will, muss den Weg schon wissen. Neue Werbeflächen sollen schon von der Bahnhofstrasse aus sichtbar sein und auch Ortsunkundigen den Weg weisen. Das dezent beleuchtete Schild auf dem Dach war für den Gemeinderat auch kein Problem, die großformatigen, grün unterlegten Fotos von Obst und Gemüse an der Giebelseite fanden jedoch keine Freunde. Norbert Blankenhagen warnte vor der Schaffung von Präzedenzfällen – in Relation zur Verkaufsfläche könnten andere Geschäftsinhaber dann riesige Werbeflächen fordern. Genehmigungsfrei sind laut Bayerischer Bauordnung nur Werbetafeln bis zu einer Größe von einem Quadratmeter – oder Plakate, die höchstens zwei Monate lang, etwa für Saisonware wie Erdbeeren, werben.

Bürgerversammlung ohne Aufregung

Fragen zu kritischen Themen blieben aus

Seeshaupt ist klein, man sieht sich im Dorf, man trifft auch den Bürgermeister immer wieder (bei besonderen Gelegenheiten, etwa vor einem Bürgerbegehren, sogar im Supermarkt), aber so richtig verantworten muss er sich einmal im Jahr auf der Bürgerversammlung. Das schreibt die Gemeindeverordnung so vor.

Doch nutzten im April gerade einmal rund 85 Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich von ihrem obersten Repräsentanten Bericht erstatten zu lassen und ihm – vielleicht auch unangenehme – Fragen zu stellen.

Ein bewegtes Jahr war es für Michael Bernwieser gewesen – der Abrissbeschluss des Gemeinderats für die Villa Regina hatte ihm viel Kritik eingebracht, dank der Kostensteigerungen ist auch die Freude über das neue Sportheim nicht ganz ungetrübt. Dennoch blieben bei der Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle viele Plätze unbesetzt, die Bürger sparten bei ihren Fragen die kritischen Themen aus.

Sein Rückblick, so schickte Bernwieser gleich mit auf den

Weg, erhebe keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit, dafür sparte er aber nicht mit Dank. Dank beispielsweise an die Eltern der Kindergartenkinder, die einen wunderschönen Spielplatz gebaut haben, Dank an den Verein Party People, der mehrere Jugendveranstaltungen ohne Probleme durchgeführt hat, Dank an die Feuerwehrler, die beim Brand des Sägewerks an einem Wochentag in voller Besetzung antraten (auch wenn das Gebäude nicht gerettet werden konnte). Er dankte aber auch allen Bürgern, die am ersten Bürgerbegehren des Ortes mitgewirkt haben, sei es als Initiatoren oder als Wähler. Der Abrissbeschluss für die Villa Regina soll noch in diesem Jahr vollzogen werden. Mit den letzten verbliebenen Mietern hat sich die Gemeinde geeinigt, derzeit wird nach einem Bauträger gesucht, der die Vorgaben und Vorstellungen umsetzen kann. Über seine Amtszeit hinaus schaut der Gemeinderat mit der Entscheidung, die Ortsentwicklung wieder anzuschieben. Die Forderungen des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins für eine

„neue Dorfmitte“ sollen hier einfließen. Bei diesem Projekt will Bürgermeister Bernwieser neue Wege beschreiten, um die Bürger mit einzubinden: Per Fragebogen oder via Forum im Internet sollen sie ihre Meinung und ihre Wünsche äußern, eine Versammlung soll Gelegenheit zur Diskussion bieten und nicht zuletzt soll ein Gremium

aus Vertretern aller Bereiche in Arbeitsgruppen einen Maßnahmenkatalog erarbeiten. Erst dann will der Gemeinderat Beschlüsse fassen und (vor allem) Unterstützung beantragen. Vom Freistaat winken im Rahmen des bayerischen Dorfentwicklungsprogramms Zuschüsse von bis zu 50 Prozent. Das alles wird aber etwa fünf bis zehn Jahre in

Anspruch nehmen.

In trockenen Zahlen ausgedrückt steht Seeshaupt immer noch auf der Sonnenseite. Die Einwohnerzahl sinkt nur minimal (minus 16) im Vergleich zum Vorjahr und der Schuldenstand ist mit gut 90 Euro pro Kopf zwar dreimal so hoch wie im Vorjahr, aber immer noch deutlich niedriger als der Landesschnitt in vergleichbaren Gemeinden mit 688 Euro. Die Rücklagen steigen wieder ganz leicht an, nachdem die Grafik im vergangenen Jahr – so zweiter Bürgermeister Fritz Stuffer in seinem Finanzbericht – abgestürzt war, wie die Zugspitze an ihrer Westflanke. Die Kostensteigerungen beim Sportheim-Bau, die im Februar aufkamen, werden immer noch von einem Wirtschaftsprüfer und einem Anwalt untersucht. Die Bürger waren offensichtlich zufrieden mit den Ausführungen: Schriftliche Anträge waren im Vorfeld nicht eingereicht worden, die Fragen der Anwesenden beschränkten sich auf den Straßenzustand: unzureichende Beleuchtung, Schlaglöcher und zu große parkende Autos liegen den Seeshauptern auf der Seele. *kia*



Einige Stühle blieben bei der Bürgerversammlung leer, Foto: tl



Dorf aktuell

Heißwasser statt Heizöl

Geothermie-Projekt in Bernried – Bürgerinitiative protestiert

Fünf Kilometer tief will Bernrieds Bürgermeister Josef Steigenberger auf seinem Gemeindegebiet nach heißem Wasser bohren lassen. Damit will man Strom produzieren und die Restwärme für ein Fernheizungssystem nutzen. Seit mehr als fünf Jahren verfolgt der Diplom-Ingenieur Lutz K. Stahl gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde Bernried dieses ehrgeizige 80-Millionen Euro-Projekt. Stahl hat dazu die Bernried Erdwärme AG und die BE Geothermal GmbH gegründet, die mit der Gemeinde Bernried zusammenarbeiten. Steigenberger hofft, dem Landkreis Weilheim-Schongau ein Zehntel seines gesamten Elektrizitätsbedarfs liefern zu können und zudem ganz Bernried und einen Teil Tutzing mit Fernwärme zu versorgen. Im

Sartal habe man schon 7 Mio Liter Heizöl mit dem dortigen Geothermieprojekt eingespart, so der Pullacher Bürgermeister Dr. Baasch auf einer Informationsveranstaltung. Das Bernrieder Projekt soll nahe am Bahnübergang bei Kampberg entstehen. Man hofft, ca. 150 Grad heißes Wasser zu finden. In den umliegenden Dörfern stößt das Vorhaben freilich nicht nur auf Gegenliebe. An der Kampberger Kirche treffen wir eine ältere Dame, die ihren Hund spazieren führt. „Da haben wir unser ganzes Leben für unser Häusl gearbeitet und jetzt kommen die daher und setzen uns so ein Trumm von Kraftwerk vor die Tür, was die Natur verschandelt und das Haus ist nix mehr wert“, klagt sie. Die Projektgegner haben eine Bürgerinitiative

gegründet, die sogar die Gefahr von Erdbeben heraufbeschwört. Es könne zu Erdabsenkungen kommen, große Lüfter werden wie Flugzeuge auf dem Rollfeld lärmern und Wasserdampf Wolken weithin sichtbar sein, führt sie als weitere Nachteile unter vielen an. Zu den Projektkritikern gehört jetzt auch der Bund Naturschutz. Er ist zwar für die Gewinnung von Heizwärme, aber gegen die Stromproduktion. Gerade die dürfte aber zur Finanzierung wichtig sein. Auch in Seeshaupt hat die Bürgerinitiative dazu aufgerufen, bei der Regierung von Oberbayern zu protestieren. Die Seeshaupter CSU lädt hierzu für den 1. Juli zu einer Informationsveranstaltung im Gemeindefaal ein, bei der auch die BE Geothermal GmbH und die Bürgerinitiative vertreten sein werden. da

Reise nach Polen

Große Beethoven-Liszt Gedenkfeier

Ein Reisebericht von Barbara Kopf.

Zum diesjährigen Besuch in Polen führen mit: Fritz Stuffer, Ehepaar von Schroetter, Helga Griesmüller und Barbara Kopf, sowie Ehepaar Hirsch, Ehepaar ReBl, Wolfgang Roth und Hans Zellmer.

Nachdem ich nach unserer Rückkehr aus Polen immer wieder darauf angesprochen wurde, wie es denn so gewesen sei, nahm ich mir vor, unsere Reise einmal aus einem anderen Blickwinkel als den üblichen Berichten über den Programmablauf zu beschreiben. Schon die Hinreise – mit einem Zwischenstopp am Neusiedler See – über die Slowakei und Tschechien nach Polen ließ erkennen, dass sich in den 10 Jahren seit dem Schengener Abkommen in diesen einst sozialistischen Ländern eine Menge getan hat. Die Menschen sind offen, freundlich und hilfsbereit. Wir trafen immer auf jemanden, der Deutsch spricht. Die Häuser sind meistens herausgeputzt mit gepflegten Nutzgärten vor der Tür und die Innenstädte renoviert. Als besonders angenehm erwiesen sich die offenen Grenzen. Die Schikanen bleiben einem erspart und so kommt man mit einer erwartungsvollen Stimmung in Kreuzenort an.

Vor Ort wurden wir schon vom alten und neuen 1. Bürgermeister erwartet, die sich die zwei Tage wirklich viel Zeit für uns genommen haben. Die Begrüßung fiel so herzlich aus, dass ich gleich das Gefühl hatte bei Freunden anzukommen.

Der erste Tag war geprägt von offiziellen Terminen, wie die Gedenkfeier am Beethoven-Liszt Denkmal, einem erstklassigen Konzert mit einheimischem Chor (Herr Fulneczek ist 1. BGM und Chorleiter) und einem polenweit bekannten, jugendlichen Pia-



v.l.i.n.re.: W. ReBl, Ehepaar Hirsch, B. Kopf, W. Roth, S. ReBl, S.v. Schroetter, F. Stuffer, H. Zellmer und E.v. Schroetter, Foto evs

nisten. In Polling hätte ich kein besseres Konzert hören können. Anschließend wartete das festliche Abendessen mit allen Delegationen aus Ungarn, Iserlohn und Tschechien auf uns. Der Bürgermeister und Gemeinderäte aus Kreuzenort wurden von ihren Frauen begleitet, was dem Ganzen eine persönliche Note gab, v. a. weil erstaunlich viele die deutsche Sprache beherrschen. Außerdem entpuppten sich unsere Gastgeber als gute Kenner der politischen Szene in Deutschland und als FC Bayern Fans. Fast hat es mich beschämt, dass ich so wenig über Polen weiß.

Am zweiten Tag besuchten wir das Behindertenheim für Mädchen und Frauen. Ich war tief beeindruckt, die Franziskanerschwestern kümmern sich rührend um die teils Schwerstbehinderten. Ergotherapie, Basteln, Singen, Gartenarbeit, Theateraufführungen für die Öffentlichkeit machten das Leben im Heim lebendig und lebenswert. Einige Mädchen hingen wie die Kletten an Herrn Wolnik, der sie tatsächlich und befragte. Ich spürte einfach die Lebensfreude dieser vom

Leben benachteiligten Kinder. Nach der Besichtigung eines Zisterzienserklosters in Rauden, auf das Schönste renoviert, saßen wir mit dem 2. Bürgermeister und dem Personalchef von Kreuzenort – gemütlich und ohne Hetze – beim Mittagessen und tauschten Privates wie auch gemeindliche Belange aus. Die Kreuzenorter sind unglaublich daran interessiert, wie wir in der Gemeinde arbeiten. Vieles versuchen sie in ihrem Ort umzusetzen. So gibt es inzwischen ein Zelt zum Ausleihen und seit Neuestem eine Blaskapelle. Sogar ein Altersheim wie in Seeshaupt ist in Planung.

Abends beim Feuerwehrfest in Rudyswalde (einem der 10 Teilortschaften von Kreuzenort) im Bierzelt bei Tanz und Essen wurde mir erst so richtig bewusst, wie wichtig wir Seeshaupter den Kreuzenortern sind. Stolz waren sie darauf, dass wir uns unter die Bevölkerung mischten, uns für ihr Feuerwehrauto interessierten, mit ihnen ratschten und tanzten und einfach so sind wie sie. Am nächsten Morgen wurden wir aufs herzlichste verabschiedet.

SuK

Sicherheit und Kommunikation
Rudolf Stolleisen

Beratung

Planung

Sicherheitsanlagen
Telefonanlagen
Netzwerke

Projektierung

Inbetriebsetzung

Unterer Flurweg 16a
Tel. 08801-95076
info@stolleisen.de

82402 Seeshaupt
Fax. 08801-95077
www.stolleisen.de

Malerwerkstätte

E. Schauer GmbH



Malermeister · staatl. geprüfter
Farb- und Lacktechniker

NEU: Gebäude-Energieberatung (MLH f. Wohngebäude)

Dollstraße 4 • 82402 Seeshaupt
Tel. 08801-91 22 71 • Fax 08801-91 22 73
malerei-schauer@t-online.de



Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder
Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI

Michael Muhr
Spenglerei
Buchwiesenstraße 21
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2043
Telefax (08801) 2046

MICHAEL

M
MUHR

Für meine private Rente zahl ich,
aber nicht allein

Altersvorsorge mit staatl. Förderung
ALLIANZ RiesterRente

Allianz Versicherungsbüro
Habich

Versicherung Vermögen Vorsorge

Allianz

Föhrenstr. 2
82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417

WM 2010



...wir spielen mit!!!

3 % für 6 Monate

3 % p.a. Zinsen für eine Festgeldanlage
in Kombination mit einer Fondsanlage.
Anlagebetrag 50% Festgeld 50% Fonds

Mindestanlage: 10.000,- €
Laufzeit Festgeld: 6 Monate
Angebot gültig von 11.06.2010 bis 12.07.2010

Hauptstr. 12
82402 Seeshaupt
Tel.: 08801/98-0

Raiffeisenbank
südöstl. Starnberger See eG





Dorf aktuell

Freundschaft in der Schule

Kinder aus Kreuzenort zu Besuch

Nach Besuchen und Gegenbesuchen von Bürgermeistern, Gemeinderäten, Feuerwehr, Trachtenverein, Blaskapelle und Fußballern waren diesmal die Kinder an der Reihe: zwölf Buben und Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren kamen aus der polnischen Partnerstadt Kreuzenort nach Seeshaupt. Gemeinderätin Petra Eberle hatte den fünftägigen Kurzbesuch initiiert und organisiert: Unterstützt von den Grundschullehrern, Eltern und Elternbeirat hat sie ein Programm zusammengestellt, bei dem sich die polnischen Kinder und ihre Seeshaupter Altersgenossen näher kennen lernen konnten, im Schulunterricht, bei einer Plattlerprobedes Trachtenvereins, auf einer Dampferrundfahrt und der Blomberg-Rodelbahn, beim Käsemachen auf dem Vogl-Hof und beim Liedereinstudieren für den Sonntagsgottesdienst, beim Lagerfeuer mit den Pfadfindern und Ministranten, bei der Besichtigung der Feuerwehr und beim Würstlgrillen. Untergebracht

waren die Kinder und ihre drei erwachsenen Begleiter im Pfarrheim; der CVJM hatte dort ein gemütliches Matratzenlager eingerichtet.

„Das war ein guter Anfang“, lobte Schulleiterin Maria Herrmann-Trunk das Treffen bei der Abschiedsfeier in der Schule.

Fürs nächste Jahr hat Petra Eberle schon den Gegenbesuch geplant, für die Osterferien sind die Seeshaupter Kinder nach Kreuzenort eingeladen. Auch Bürgermeister Michael Bernwieser freute sich über die gelungene Aktion und das Engagement seiner Ratskollegin. rf



Abschiedsfeier mit den Kindern aus Polen (sie sitzen vorne) und den Viertklässlern, Foto rf

AUS DER EVANGELISCHEN GEMEINDE

Ins Geigenbaumuseum von Mittenwald führt ein Ausflug der evangelischen Gemeinde, und zwar am Dienstag, den 13. Juli. Anschließend wird noch in die Gröbelalm zum Kaffeetrinken eingekehrt. Näheres im Penzberger Pfarramt Tel. 08856-932148

Der beliebte Seegottesdienst in der Emilsruh findet am Sonntag, 19. September, 10 Uhr statt. Es predigt wie alle Jahre Oberkirchenrat a.D. Theodor Glaser. Bei schlechtem Wetter ist der Gottesdienst in der Evangelischen Kirche von Seeshaupt



Konfirmation

Dominik Greinwald, Sebastian Ammer, Miriam Bauer, Carla Dyckerhoff und Franziska Schwaighofer (von links nach rechts) wurden von Pfarrer Klaus Pfaller konfirmiert. Für

den festlichen Rahmen des Gottesdienstes in der evangelischen Kirche von Seeshaupt sorgte die „VielHarmonie“ unter Anita Hess mit modernen Kirchenliedern. Text u. Foto: rf



Frisch getraut!

Am 10. April 2010 wurden Alexandra und Stefan Zellmer in Seeshaupt standesamtlich und kirchlich getraut (Foto links). Anschließend feierten die Beiden ihre Hochzeit mit Familie und Freunden im Seerestaurant Lido. (Foto: Zellmer)

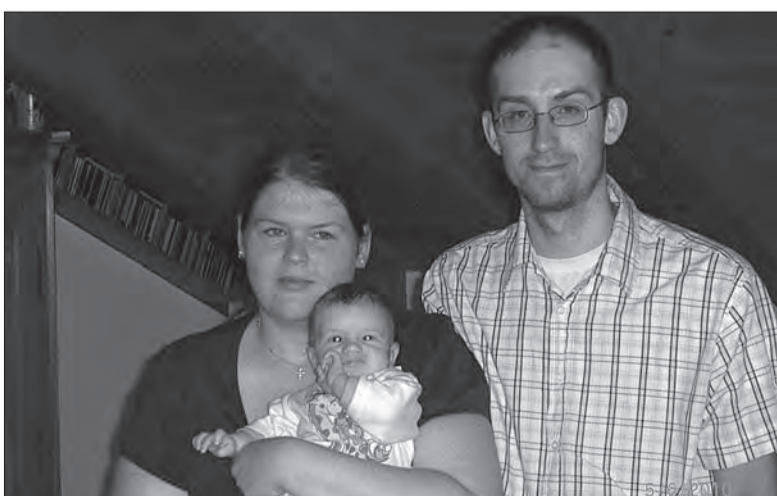
Am 15. Mai heirateten Florian vonFraunberg und Silvia Revert-Cano in der evangelischen Kirche von Seeshaupt; gefeiert wurde in Hohenberg (Foto Mitte). Zur standesamtlichen Trauung

kam Bürgermeister Michael Bernwieser ganz stilvoll in der Tracht, zur Begeisterung der Familie Revert aus Madrid. Das junge Paar wohnt in München. (Foto: rf)

Bastian Eiter und Martina Storf (Foto rechts: Eiter) haben sich am 12. Juni das Ja-Wort gegeben. Die standesamtliche Trauung fand vormittags in Seeshaupt statt, zur kirchlichen Trauung fanden sich die beiden Familien und viele Freunde in Wallgau, der Heimat der Braut, ein. dz



ANZEIGE



Ein Sonntagskind im April

Am 18. April erblickte Anton Grabe im Krankenhaus Weilheim um 11:27 Uhr das Licht der Welt. Er war 50 cm groß und hatte ein Gewicht von 3240 Gramm. Mutter Bianca Hering und Vater Dirk Grabe freuen sich über ihren kleinen Nachwuchs. dz



ah design
grafikdesign alexandra olt buchenstrasse 1 / 82402 seeshaupt
tel. 0 88 01 / 91 33 56 / mobil 0179 - 48 29 941
www.ah-design.info / mail@ah-design.info

logoentwicklung
bildbearbeitung
konzeption
webdesign

realisierung unterschiedlichster print- und internetobjekte vom layout bis zur reinzeichnung

einladungen, flyer, karten oder give-aways
für die party im kleinen rahmen bis zum rundum-sorglos-paket für ihre hochzeit





Dorf aktuell

Die Docs – 50 Jahre alt

Ein Schuh aus Seeshaupt erobert die Welt

Vor 50 Jahren, genauer am 10. April 1960, begann im englischen Wollaston die beispiellose Erfolgsgeschichte eines Schuhs – die ersten „Doc Martens“ wurden produziert. Das klobige Schuhwerk mit der dicken Sohle und den markanten gelben Nähten wurde zum meist verkauften „Braunschuh“, wie Nicht-Turnschuhe in der Fachsprache heißen. Weltweit werden sie Jahr für Jahr millionenfach verkauft, besonders begehrt sind sie derzeit unter Chinas Jugendlichen.

„Geboren“ wurden die Docs in Seeshaupt, in der kleinen, unspektakulären Schuhwerkstatt von Dr. Klaus Maertens „An der Ach 3“. Den Mediziner hatte es nach dem Krieg an den Starnberger See verschlagen. Hier als Arzt seinen Lebensunterhalt zu finanzieren schien ihm zwecklos – es gab im Dorf schon ein gutes Dutzend Ärzte, die wie er aus den zerbombten Städten aufs Land geflohen waren. Kurz entschlossen verlegte sich der gebürtige Braunschweiger auf die Schusterei. Aus leidvoller Erfahrung wusste er nur zu gut, wo die Menschen der Schuh drückt: Wegen eines Knieleidens hatte er immer Schmerzen in den damals gängigen harten Lederschuhen, ungleich schlimmer noch als er litten darunter die vielen Kriegsversehrten mit Beinprothesen. Seine bahnbrechende Idee kam dem genialen Hobbybastler in einem aufgelaassenen Armeelager:

Eine doppelte Gummisohle aus alten Schläuchen, gepolstert mit Schaumgummi aus Schulterpolstern und als Obermaterial das Leder einer ausgedienten Offiziershose – fertig waren die ersten „Dr. Maertens Luftpolsterschuhe“. Die bequemen Gesundheitsschuhe wurden bald bekannt und begehrt, die Seeshaupter Werkstatt kam mit der Produktion nicht mehr nach und so ließ er zusammen mit seinem Partner Herbert Funck die Schuhe in einer Münchner Fabrik herstellen.

Ermutigt von der deutschlandweiten Nachfrage wollte Klaus Maertens nun auch im Ausland Geschäfte machen. Der

Anfang in England war jedoch wenig erfolgversprechend, die kleine Schuhfabrik in Wollaston konnte sich nur mühsam über Wasser halten. Das änderte sich schlagartig, als Bill Griggs 1960 ins marode Unternehmen einstieg und sich die Lizenz für die „Air-Way“ Sohle sicherte. Eigentlich wollte der Brite ja Arbeits- und Sicherheitsschuhe mit der patentierten Luftpolstersohle herstellen, und die komfortablen „Doc Martens“ wurden auch bald ein Renner unter Polizisten, Fabrikarbeitern und Postboten. Das war jedoch kein Vergleich zum Durchbruch als Kultschuh, der mit den Punks begann, die in schwarzen Springerstiefeln konservative Bürger provozierten. So richtig los ging der weltweite Run, als Elton John im Film „The Who“ in Docs mit Plateausohlen rockte und Madonna sie salonfähig machte. Ob als schwarzer Klassiker, ob knallbunt oder mit Blümchen, ob als Halbschuh oder als Stiefel, der Siegeszug der kultigen Treter war und ist nicht zu bremsen. Noch immer tragen Größen aus dem Showbusiness wie Johnny Depp Doc Martens. Bei ihm findet es Max Maertens, der Sohn des Erfinders, „besonders cool, weil die ihm einfach gut stehen“. Im Gegensatz zu ihm hat sein Vater nur die Anfänge der unglaublichen Karriere seiner Schuhe erleben können, Dr. Klaus Maertens starb 1988 im Alter von 73 Jahren. rf



Dr. Klaus Maertens
(Foto: Familienarchiv Maertens)

Sommerferien mit Programm

Auch Bürgermeister bietet Aktion mit Jugendlichen an

Ferien sind das Schönste – für die Schulkinder jedenfalls; Ferien sind das Schwierigste – für berufstätige Eltern jedenfalls. Nur wenige Arbeitnehmer haben so viel Urlaubsanspruch, dass sie in allen Schulferien ihre Kinder betreuen können. Es soll aber auch schon Kinder gegeben haben, denen in den Ferien langweilig wurde. Eine Gruppe engagierter Seeshaupterinnen will hier Abhilfe schaffen. Sie bieten in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein Sommerferienprogramm an, wie es das in 22 von 34 Gemeinden im Landkreis schon gibt. Es sollen vor allem Tagesangebote sein, die sich an Kinder und Jugendliche von etwa vier bis 18 Jahre richten, nicht nur Basteln, Töpfeln oder Filzen, sondern auch Wanderungen oder ein Tag auf dem Bauernhof. Sogar Bürgermeister Bernwieser will sich aktiv beteiligen. Der Gemeinderat sagte eine Finanzspritze von 500 Euro zu, ein Ratsmitglied erklärte sich spontan bereit, das Programmheft in seiner Firma zu kopieren und so Kosten zu sparen. Unterstützt werden Verena Hausmann, Michaela Prietzel, Barbara Tuppen und Anke Wagner aber vor allem von

vielen Privatleuten, die mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit helfen, die Teilnahmegebühren niedrig zu halten. „Wir fangen natürlich erst an“ sagt Michaela Prietzel, „über weitere Unterstützung oder Ideen freuen wir uns sehr!“ Auch Räumlichkeiten oder schlichtweg Spenden sind hoch willkommen. Die vier Frauen wollen aber auch außerhalb der Ferien unter dem Namen FRIZ (Freiraum und Freizeit für Kinder und Jugendliche in Seeshaupt) Kindern und Jugendlichen neue Angebote machen und damit als Ergänzung zur Schule einen Raum für Kreativität bieten, der im Lehrplan oft zu kurz kommt. Hier bieten sie, neben den eigenen Angeboten, auch anderen Künstlern, Pädagogen oder Handwerkern eine

Plattform in einem halbjährlich erscheinenden Programmheft
Text: kia, Foto: Tuppen

Die Anmeldung für das Ferienprogramm findet am 17. Juli von 10 bis 13 Uhr im Trachtenheim statt. Die Zahl der Plätze ist begrenzt, sie werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Da sich das Angebot vor allem an die Kinder und Jugendlichen aus der Gemeinde Seeshaupt richtet, haben sie natürlich Vorrang vor Anmeldungen aus den Nachbargemeinden. Das Programmheft wird Anfang Juli in der Schule und den Kindergärten verteilt, außerdem wird es in der Buchhandlung LesArt und bei Schreibwaren Brückner aufliegen.



Sie organisieren das Programm für Kinder (v.li.n.re.): B. Tuppen, A. Wagner, M. Prietzel u. V. Hausmann



Genießen Sie regionale und mediterrane Schmankerl in unserem Restaurant mit der **größten überdachten Sonnenterrasse** des Starnberger See's.

In unserem Biergarten gibt's deftige bayrische Schmankerl, frische Hendl und ein süffiges Augustiner Bier.

Ihre Wirtsleut Claudia und Roland Kuhnert & das gesamt Lido Team wünschen Ihnen unvergessliche Stunden.

Öffnungszeiten: Montag – Sonntag 9 bis 24 Uhr

Seerestaurant Lido, St. Heinricher Str. 113,
82402 Seeshaupt, Tel. 08801 / 533,
Fax 08801 / 789, www.seerestaurant-lido.de

Kosmetik

Beauty-Times

Fußpflege

Penzberger Str. 18

82402 Seeshaupt

B. Rogge
B. Jacobsen

⇒ **Nagel-Studio**

⇒ **Kosmetik**

⇒ **mediz. Fußpflege**

⇒ **Permanent Make-up**

⇒ **Massagen**

⇒ **Hausbesuche**

Tel. 08801 / 915 27 91

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott unter
0 88 01 - 91 33 56 oder
per Mail unter info@seeshaupter-dorfzeitung.de

Lagerhaus Andre

Verkauf von:

- **Tiernahrung**
(für Hunde, Vögel, Katzen, Geflügel, Schweine, Hasen)
- **landwirtschaftlichen Futtermitteln**
(Düngemittel, Saatmais, Futterkalk, Viehsalz)
- **Saatkartoffeln**
(zum Frühjahr; auf Vorbestellung)
- **Pferdefutter**
(Grascobs, Maiscobs, für Pferde aller Art, auch spezielles Pferdefutter)
- **Gartenbedarf**
(Blumenerde, Gartendünger, Grassamen, Torf, Hornspäne)

Unsere Öffnungszeiten:

Seeshaupt Sa., 9.30 - 12.00
Antdorf Mo., Di., Do., Fr. 11.00 - 12.00

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung

E.-M. Camerer
Ihr Makler in Seeshaupt

Fax 08801/816 Telefon 08801/724



Makler-Verband-Starnberg

zu Ihrem Vorteil arbeiten wir zusammen



Dorf aktuell

AUS DER PFARREI ST. MICHAEL

Spenden für Brandkatastrophe

Der Palmmarkt in Seeshaupt wird jedes Jahr von den Kommunionkindern mitgestaltet und den Erlös aus Kuchen- und Osterkerzenverkauf in Höhe von 375 Euro spendeten sie heuer der Aktion „Brandkatastrophe“. Anita Hess organisierte ein Benefizkonzert mit Zwergerchor, Kinderchor, der „Vielharmonie“ und Instrumentalisten in der Pfarrkirche St. Michael. Der Erlös von 1300 Euro kam ebenfalls den Geschädigten zugute. Allen Helfern ein herzliches Dankeschön!

Wechsel im Pfarrbüro
Zum 1. August 2010 verlässt

Gudrun Grill das Pfarrbüro in Seeshaupt, weil sie ihre neue Vollzeitstelle als Pfarrhelferin in Weilheim antritt. Margit Piechatzek wird das Pfarrbüro künftig übernehmen und hält zunächst die bisherigen Parteiverkehrszeiten Montag 9.30-12.00 Uhr und Freitag 9.30-12.00 Uhr aufrecht.

Pfarrausflug

Der Pfarrausflug der Pfarrgemeinde Seeshaupt führte dieses Jahr ins Altmühltal. Von Dietfurt ging es auf der „MS Renate“ per Schiff weiter die Altmühl entlang. Nach einem kurzen Besuch in Kehlheim brachte der Bus alle Mitreisenden wieder gut nach Hause.

Pfarrfest in Magnetsried

Herzliche Einladung zum Pfarrfest am Sonntag, 25. Juli in Magnetsried. Gottesdienstbeginn ist um 10.15 Uhr mit musikalischer Gestaltung des Kirchenchors. Anschließend gibt es beim Feuerwehrhaus Bier vom Fass, Grillspezialitäten und hausgemachte Kuchen und Torten. Für die Unterhaltung sorgen Herbert Auberger, die Kindergruppe des Trachtenvereins und der Kirchenchor mit weltlichen Liedern. Das Kinderprogramm gestalten die Pfadfinder. Das Fest findet bei jeder Witterung statt und der Erlös kommt der Magnetsrieder Kirche zu Gute.



Kommunionkinder 2010, Foto tl (in alphabetischer Reihenfolge): Andreas Albrecht, Selina Albrecht, Katharina Berchtold, Johannes Dittrich, Leonhard Gistel, Jan Göbl, Moritz Hofbauer, Maya Mende, Nadine Muhr, Felix Neuser, Franz Sporer

ANZEIGE

Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

Ihre Grillmetzgerei „Frey“ empfiehlt:

Eingelegte Halsgratscheiben vom Schwein
Marinierte Spareribs • Gewürzte Wammerlscheiben
Eingelegte Lammkotelett und -schlegelscheiben
Gyros- und Hackfleischspieße
Lenden- und Hüftsteaks
Schlemmersteaks, gefüllt mit Käse und Salami



Fränkische Bratwürste – Original im Bändeldarm
Rindsbratwürste, Kalbsbratwürste
Lamm-, Käse- und Bärlauchbratwürste
Jägergriller, frische Rostbratwürste, Schweinswürstl
Pfälzer, Polnische und Böhmisches, Bratwurstschnecken

Hausgemachte Feinkostsalate
Grillsoßen, Tzatziki, Halloumi (Grillkäse)

G. FREY Feinste Fleisch- & Wurstwaren
Seeshaupt

Bahnhofstraße 18
82402 Seeshaupt

Tel. 0 88 01 - 843
Fax. 0 88 01 - 329

RAUM-AUSSTATTUNG GRUNDHUBER



- * Polsterei
- * Bodenbeläge
- * Möbelstoffe
- * Dekostoffe
- * Gardinen
- * Plisseeanlagen
- * Rollos
- * Markisen
- * Insektenschutz
- * Tapeten
- * Stuckprofile

Bahnhofstraße 17 • Seeshaupt • Tel: 08801/639 • raumausstattung_grundhuber@web.de

Bäckerei Seemüller Konditorei - Café

Martin Seemüller
Seeshaupt - Bahnhofstraße 13
Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag von 6.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Sonntag von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Täglich

Von 11.30 bis 14.30 Uhr
und 17.30 bis 22.30 Uhr

Bahnhofstr. 18

82402 Seeshaupt

Pizza Heimservice

Italia

08801 / 915466

PIZZA PASTA

KINDERPIZZA

FLEISCH & FISCH

ANTIPASTI SALATE

GETRÄNKE DOLCE



Es war einmal in Seeshaupt... Als St. Michael wieder eine Stimme bekam

Vor 60 Jahren wurden die Kirchenglocken geweiht

Der 16. Juli 1950 war ein strahlender Sonntag. Sommerlich gekleidete Menschen säumten die Hauptstraße, die damals noch beidseitig von Vorgärten eingefasst war. Sie standen auf den Balkonen, an den Fenstern der Häuser und dicht gedrängt auf dem großen Balkon des Hotels Post. Ein riesiger Festzug geleitete die vier neuen Glocken zur Weihe und auf dem gleichen Weg wieder zurück zur Kirche. Sie ruhten girlandengeschmückt auf zwei massiven Leiterwagen der Familie Sterff und der Schreinerei Eberl und wurden jeweils von vier Pferden gezogen. Sterff und Eberl senior halfen, jeweils vom Rücken eines der Pferde aus, bei dem schwierigen Transport. Die geistlichen und weltlichen Honoratioren schritten im Festzug, zusammen mit dem Gemeinderat, Vertretern der Vereine mit ihren Fahnen, Trachtengruppen, Blechbläsern und einer großen Anzahl von Männern, Frauen und Kindern. Auf dem Postplatz war der Sammelpunkt. Dort stand ein Rednerpult, und der Seeshaupter Kirchenchor und das Bläserensemble hatten Aufstellung genommen. Richard Wallisch, der den Chor nach dem Krieg wieder aufgebaut hatte, leitete den musikalischen Teil, unterstützt von Organist Riehle. Unter Anderen sprachen vom Podium

herab Landrat Josef Konrad (von 1945-48 Bürgermeister von Seeshaupt), Bürgermeister Josef Dommaschk und Lehrer Dörfner aus Seeshaupt. Der Augsburger Weihbischof nahm die feierliche Zeremonie der Glockenweihe vor, assistiert vom Seeshaupter Pfarrer Anton Wiedemann und dessen Studienfreund Pater Daschner, sowie Dekan August Uhl aus Walderstadt. Auch der

evangelische Pfarrer Christoph Simon aus Penzberg nahm an den Feierlichkeiten teil. Die neuen, gusseisernen Glocken stammten aus einer Glockengießerei in Bochum. Sie ersetzten das alte Geläut, das beschlagnahmt und für Kriegszwecke eingeschmolzen worden war. Viele Kirchen in Deutschland waren auf diese Weise verstummt, und

die Menschen vermissten den vertrauten Glockenklang, der den Alltag regelte und die Feste erst festlich machte. Jede der vier Glocken hatte eine Inschrift bekommen. Die Marienglocke trägt die Worte „Wenn ich ertöne, gedenkt Eurer Söhne, die Blut und Leben für Euch gegeben“. „In schwerer Zeit St. Michael geweiht ruft mein Geläut zur Ewigkeit“, steht auf

der Glocke des Namenspatrons St Michael. Die Johannes-Nepomuk-Glocke erinnert an Heinrich von dall'Armi und alle Wohltäter. „Herr, gib Ihnen die Ewige Ruhe“ bittet die Totenglocke. Der Seeshaupter Schmied Gerold hatte den Glockenstuhl im Kirchturm so umgebaut, dass die vier Glocken im Anschluss an die Weihe von außen mit einem Flaschenzug an ihren angestammten Platz gehievt werden konnten. Zahlreiche Seeshaupter Bürger erinnern sich noch an diesen Festtag, an dem sie als Kinder oder Jugendliche teilgenommen hatten. Einige besitzen umfangreiche Fotosammlungen aus Seeshaupts Vergangenheit. Miteinander studierten wir in langen Gesprächen und mit der Lupe alte Fotos und suchten nach Namen. So kamen mosaikartig viele Einzelheiten zusammen. ea

Für die freundliche Unterstützung dank die Verfasserin besonders: Dr. Peter Hoheisl, der den Anstoß zu dem Artikel gegeben hat, Hubert Dommaschk, Christa und Alois Emmler, Resi Eschbaumer, Hans Hirsch, Dr. Ursula Huber, Lorenz Lidl, Albert Musselmann (Fotos), Leonhard Sterff, Franz Strobl, u.a.



Ein riesiger Festzug gibt den vier Glocken das Geleit



Einer der beiden Zweispanner mit zwei Glocken



Die Kranzmadln tragen die Girlanden



Großaufgebot an Ministranten



Hübsche Trachtenmadln



Fesche Blechbläser



Dorf aktuell

Auf der Busfahrt funkte es Ehepaar Musselmann feiert Goldene Hochzeit

Beim Namen „Musselmann“ denken bis heute noch viele Seeshaupter an das gleichnamige Lebensmittelgeschäft in der Hauptstraße, das Albert Musselmann bei seiner Hochzeit von seiner Mutter übernommen hatte. Fünfzig Jahre ist es jetzt her, dass Pfarrer Wiedemann Renate und Albert Musselmann traute. Glücklicherweise und zufrieden feierten sie im April ihre Goldene Hochzeit mit den Familien der beiden Töchter und des Sohnes sowie den drei Enkelkindern. Bis 1991 standen beide tagen, tagaus im Laden, dann gönnten sie sich den wohlverdienten Ruhestand und vermieteten die Räume an die „Seeshaupt Werkstatt“. Sie sind immer noch stolz darauf, dass sie 1967 die ersten im Ort waren, die ihren dörflichen Kramerladen zum Selbstbedienungsgeschäft umbauten und Feinkost anbieten: Die „ungarische Salami“ schmeckte anfangs zwar vielen noch nach Eselswurst und der Gorgonzola, den Renate Musselmann zur Eröffnung dekorativ unter einer Käseglocke präsentierte, war für eine Kundin schlicht „ganz greiflich verschimmelt“. Doch der Mut des jungen Paares hat sich schnell gelohnt: Wenn man Lust auf was Besonderes hatte, dann ging man zum „Musselmann“. Und das Geschäft war alles andere als ein anonymer Selbstbedienungsladen: Wer nicht mehr so gut zu Fuß

war, bestellte ganz einfach telefonisch und abends nach Geschäftsschluss lieferte der Ladenbesitzer persönlich das Gewünschte ins Haus. Es soll auch Kunden gegeben haben, die nicht allein zum Einkaufen kamen, sondern vor allem der neuesten Witze wegen, die der Ladenbesitzer zum Besten gab. Als die heute 76 und 72-jährigen Eheleute ihr Geschäft aufgaben, da ging auch eine hundertjährige Familientradition zu Ende: Albert Musselmanns Großtanten, die Geschwister Schmidt hatten 1898 das vom italienischen Baumeister Del Fabbro erbaute Haus gekauft und dort ein Kramergeschäft eröffnet. Die drei ledigen Schwestern nahmen seine Mutter an

Kindes statt an und vermachten ihr den Laden. Ihr späterer Mann Theo Musselmann gründete ein Fuhrunternehmen, aus dessen bescheidenen Anfängen er das Omnibusunternehmen Musselmann machte. Auf einer solchen Busfahrt sind sich Albert und Renate auch näher gekommen: Die junge Angestellte aus Penzberg durfte mit zu einer Betriebsbesichtigung bei Knorr. Der junge Mann, der sie beim Einsteigen so freundlich fragte „Darf ich Ihnen helfen, mein Fräulein?“ saß auf der Rückfahrt schon neben ihr im Bus und Vater Theodor am Steuer ahnte gleich: „Heute habe ich meinen Sohn an dieses hübsche Fräulein verloren“. rf



Ehepaar Musselmann, Foto: evs

Gemeinsam in fernen Ländern Ehepaar Klee heiratete vor 50 Jahren

Von ihren 50 Ehejahren haben Marita und Karl Heinz Klee die Hälfte in fernen Ländern verlebt,

vielleicht ist das ja das Geheimnis ihrer vitalen Beziehung. Geheiratet hat das Paar in

Teheran, wo der Elektroingenieur für einen Elektrokonzern das Fernmeldewesen mit aufbaute wie anschließend in Mexiko, wo sie 18 Jahre lang lebten. Das war die prägendste Zeit ihrer Ehe: für Karl Heinz Klee die spannende berufliche Herausforderung, für seine Ehefrau das nicht immer ganz einfache Leben in einer völligen anderen Kultur. 1983 zog es die beiden Wuppertaler wieder zurück nach Deutschland.

Als Wohnort haben sie sich Seeshaupt erkoren, ein wahres Paradies im Vergleich zur Millionenstadt Mexiko City. Darum trifft sich hier auch immer wieder die ganze Familie mit den beiden Töchtern und den zwei Enkelkindern. rf



Auch Bürgermeister Michael Bernwieser gratulierte dem Paar zur Goldenen Hochzeit, Foto: rf

großer-fettweis | kollegen RECHT | MEDIATION

Cornelia Großer-Fettweis, Andrea Gasser
und Christine Kosanović
Rechtsanwältinnen und Mediatorinnen
Kathrin Mittermaier Rechtsanwältin

Im Alten Forstamt
Weilheimer Str. 7 82402 Seeshaupt
Tel.: 0 88 01 - 91 34 06
Fax: 0 88 01 - 91 34 07

rgf@rechtsanwalts-kanzlei.com
www.rechtsanwalts-kanzlei.com

Erfahrung und ständig aktualisiertes Fachwissen stellen die Basis unserer Arbeit dar. Eine gute Rechtsberatung geht nach unserer Berufsauffassung aber darüber hinaus. Um die Interessen unserer Mandanten wirklich zu verstehen und durchzusetzen, ist uns die Bereitschaft zum intensiven Zuhören genauso wichtig.

Wir freuen uns darauf, Ihnen zu Ihrem Recht zu verhelfen.

ANZEIGE

ROEDLING RDM HD

IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN

VERKAUF - VERMIETUNG

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56
Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324
Mobil: 0172/9298534

Webadresse: Roedling-Immobilien.de
E-mail: Roedling_Immobilien@gmx.de

ZIMMEREI

Schwaighofer & Greinwald

Altbausanierung / Neubau
Balkon- und Stegbau
Fenster / Türen / Böden
Trocken- u. Innenausbau
Dachungsarbeiten
Energieberatung



Wir freuen uns auf ihre Anfrage!

Tel./Fax: 0 88 01 / 91 24 41
Mobil: 0176 / 65 75 88 34
82402 Seeshaupt - Jenhausen 23

Blumen & Schmuck

natürliche Floristik



Geschenke

Hochzeiten

historische
Rosenkugeln

Taufen

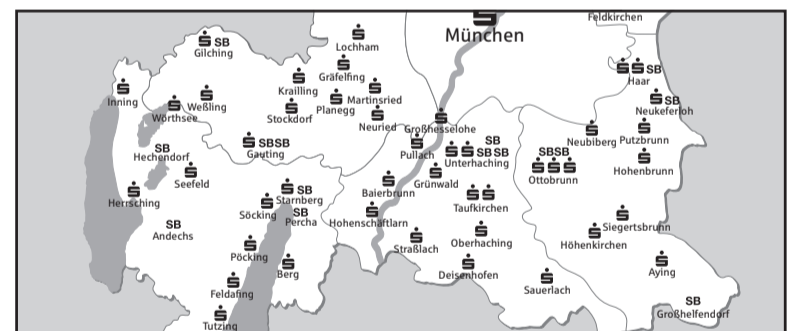
stilvoller
Mineraliensmuck

Familienfeiern

Beerdigungen

Barbara Kopf Helmut Klug
Hauptstr. 13 Seeshaupt
Tel. 08801/1644 Fax 08801/913250

www.blumenundschmuck.de



Kreissparkasse. Gut für die Region.

Mit Ideen und Engagement kümmern wir uns um Ihre Finanzen. Ob Geldanlage, Finanzierung oder Knax-Heft, wir sind für Sie und Ihre Familie da. Der persönliche Kontakt wird bei uns groß geschrieben, die Menschen stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Testen Sie uns.



Kreissparkasse
München Starnberg

089 238010 · www.kskms.de

R & S

Gebäudereinigung & Hausmeisterservice
A. Hofbauer



erledigt für Sie
kurzfristig und zuverlässig
✓ Unterhaltsreinigung
✓ Pflege von Haus, Hof, Garten
✓ House-Sitting u. v. m.

Tel.: 08801-769 * Mobil 0172-8107231



Streit im Winkel

Masskrugstemmen bei der Maibaumfeier

Der plötzliche Regen bei der diesjährigen Seeshaupter Maibaumfeier trieb die Gäste ins Feuerwehrhaus, konnte die gute Stimmung aber nicht trüben.

Vor allem beim traditionellen Masskrugstemmen ging es hoch her. Bei den Männern ging aus 30 Teilnehmern Michi Muhr als Sieger hervor. Die Frauen wollten

es den Männern natürlich gleich tun und gaben alles. Bei der Ermittlung der Platzierungen kam es jedoch zu einigen Diskussionen über den zulässigen

„Stemm-Winkel“ des Masskrugs. Die Dorfzeitung empfiehlt daher fürs nächste Jahr einen körpergerechten Winkelmesser für das Schiedsgericht. (Die

Bilder zeigen: Siegerin Marlies Leiss (Mitte), die zweitplatzierte Martina Bauer (links) und die dritte Christa Brennauer (rechts). *Text: ws, Fotos: evs*



Tassilo-Verleihung

Die Kultur im Münchner Umland und besondere Leistungen regionaler Kulturschaffender, ehrt die Süddeutsche Zeitung mit ihrem alle zwei Jahre verliehenen „Tassilo-Preis“. Die Dorfzeitung ist stolz, einen der diesjährigen Preisträger in ihren Reihen zu haben: Walter Steffen nahm im April einen von drei Hauptpreisen für seine – so die Urkunde – „filmischen Liebeserklärungen

an den Starnberger See“ entgegen. Der Starnberger Kinobesitzer und „Preis-Pate“ Matthias Hellwig lobte die Filme als „neue Heimatfilme, die das Alltägliche in den Mittelpunkt stellen und sichtbar machen.“ Laudator Thomas Anlauf von der SZ schreibt „Steffen ist einer, der den Menschen zeigt, wieviel Gefühl in dem Wort Heimat steckt.“ *Foto + Text: dz*



Leistungsabzeichen THL

Bei der Prüfung zum Leistungsabzeichen THL (= Technische Hilfeleistung) müssen die Floriansjünger zunächst schnell in die Puschen kommen, also im vorgegebenen Zeitlimit von 17 Minuten in der kompletten Einsatzkleidung mit feuerfester Leibwäsche sein. Dann gilt es, einen C-Schlauch möglichst weit auszuwerfen und am Ende den gekreuzten Rettungsschlag (Anm.d.Red.: ein spezieller Feuerwehrknoten) anzubringen zum Schutz vor ungewolltem Wasserlassen. Dann erst erfolgt die Technische Hilfeleistung, bei der

dem Kommandanten beim Öffnen eines Löschzwergs (Anm.d.Red.: eine Bierflasche) mit einfachen technischen Hilfsmitteln, sprich Feuerzeug oder Schraubenzieher, geholfen werden muss. Die eigentliche THL-Prüfung besteht aus einem kompletten Übungsaufbau für eine technische Hilfeleistung, sprich Absichern der Unfallstelle, Vorbereitung des Einsatzes von Rettungsschere und Spreizer, sowie Vorsorge gegen Brand an der Unfallstelle in vorgegebener Zeit. Dazu wird auch theoretisches Wissen geprüft. *Text: dz, Foto: evs*

VORANKÜNDIGUNG

Tag der Architektur

Katharina Heider öffnet Besuchern ihr Haus

Am 26. und 27. Juni findet in ganz Bayern der Tag der Architektur statt. An diesem Datum öffnen architektonisch herausragende Gebäude, die sonst nicht für Jedermann zugänglich sind, ihre Pforten für interessierte Besucher. Auch Seeshaupt hat etwas zu bieten. Die Seeshaupter Architektin Katharina Heider lädt an den beiden Tagen Architekturinteressierte in ihr Haus zur Besichtigung. Adresse: Baumschulenstrasse 27, am 26. und 27. Juni jeweils ab 15.00 Uhr. *dz*

ANZEIGE

Essen ist fertig!

Fein. Kosten Sie mal!

ANZEIGE

BÜRGERWELLE SEESHAUPT BERICHTET

Im Herbst 2010 wird der neue Mobilfunkmast in Magnetsried aufgestellt. Die „Bürgerwelle Seeshaupt“ hat damit begonnen, jetzt, vor der Aufstellung des neuen Masten, Messungen im Geländeumfeld, besonders aber auch in einzelnen Häusern in Magnetsried und Jenhausen vorzunehmen, um diese Werte später mit den Werten nach der Inbetriebnahme des neuen Masten vergleichen zu können. Wenn Sie daran interessiert sind, eine solche Messung in

Ihrem Haus vornehmen zu lassen, dann melden Sie sich bitte beim Schriftführer der „Bürgerwelle Seeshaupt“, Herrn Franz Harbers Tel. 95091 oder FHabers@t-online.de. Dieser Service der „Bürgerwelle Seeshaupt“ ist kostenfrei. Wir weisen bei dieser Gelegenheit daraufhin, dass wir auch Messungen in anderen Ortsgebieten vornehmen, diese aber je nach Umfang und Art der Messung in Rechnung gestellt werden. Wir sind froh, dass mit dem

neuen Masten in Magnetsried und dem bestehenden Masten am Postberg, der Funkbereich Seeshaupt vollständig abgedeckt ist, und jeder neue Anbieter es schwer haben wird, einen anderen Standort durchzusetzen. Die „Bürgerwelle Seeshaupt“ ist dem Strahlenschutz in Seeshaupt verpflichtet, helfen Sie uns, werden Sie Mitglied. Nähere Infos unter Tel. 95091.

ghsw von der Bürgerwelle

GREGOR KREUTERER GmbH

Baunternehmung

82327 TUTZING
Diemendorf 10b
Tel. 0 81 58 - 92 28 44
Fax 0 81 58 - 90 66 48



Neu-, An-, Umbau und Renovierungen

Nachfeier des Landfrauentags

Raiffeisenbank sponsert Treffen in Jenhausen

Am 27. März trafen sich die 32 Frauen von den Ortsverbänden des Bauernverbandes Bernried und Seeshaupt/Magnetsried, die den Landfrauentag in Weilheim Anfang Februar dieses Jahres mit organisiert hatten. (siehe Fotos unten).

Zu dieser Nachfeier hatte Gebhard Brennauer, Vorstand der Raiffeisenbank Seeshaupt, beim Rebl in Jenhausen eingeladen. Kaffee und Kuchen mundeten vorzüglich und die Stimmung war ausgezeichnet. Kreisbäuerin Silvia Schlögl

bedankte sich noch einmal bei Allen für den außerordentlichen Einsatz und die geleistete Arbeit. Das Wichtigste sei, dass sich die beiden Ortsverbände weiterhin so gut austauschen. Schlögels Dank galt auch der Raiffeisenbank. Brennauer

betonte in seiner Erwiderung, Seeshaupt und Bernried stünden gut da. Er lobte den hervorragenden Einsatz der Frauen, durch den der Landfrauentag zu einer rundum gelungenen Veranstaltung geworden sei. Die Ortsbäuerinnen

Rosi Mayerhofer und Iris Eberle übergaben Ehrenkreisbäuerin Christa Ott einen Scheck über 1.458 Euro. Das Geld stammt aus dem Basarverkauf am Landfrauentag und ist für die Dorfhelferinnenstation bestimmt. *Text: ea, Fotos: evs*



Die Landfrauen mit dem Spendenscheck



Rosi Mayerhofer, Silvia Schlögl, Gebhard Brennauer, Iris Eberle, Waltraud Rebl und Brigitte Albrecht

So schee war's im Februar auf dem Landfrauentag



Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Ulrich Lindl und Pfarrerin Ulrike Fries-Wagner. Musikalische Gestaltung: Landfrauenchor Pfaffenwinkel unter Andrea Tafertshofer



Die Bürgermeister Michael Bernwieser, Seeshaupt, und Josef Steigenberger, Bernried, stellten ihre Dörfer vor



Mit einer hinreißenden Show zum Thema „Schicksal einer Bäuerin“ begeisterten Monika Bernwieser, Iris Eberle und Rosi Mayerhofer. An der Gitarre Ursula Leininger



Die Pollinger Weinbruderschaft spendete 1155 Euro und der Penzberger Bauernmarktverein (inzwischen aufgelöst) 1000 Euro, die der Dorfhelferinnenstation und dem bäuerlichen Hilfsdienst zu Gute kommen



Dorf aktuell

Fleissige BRK-Helfer

Hauptversammlung der Seeshaupter Bereitschaft

35 Mitglieder umfasst die Seeshaupter Bereitschaft, davon 20 Aktive mit jeweils vier ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfern im regelmäßigen Rettungsdienst. Bereitschaftsleiter Franz Lange gab bei der Jahreshauptversammlung im April einen Überblick über die geleisteten Dienste im vergangenen Jahr. Er dankte neben allen Kolleginnen und Kollegen vor allem Elisabeth Nachtmann und Iris Scheßl für Ihren besonderen Einsatz.

Im Einzelnen wurden geleistet: SAN-Dienste (Veranstaltungen) 190 Stunden, Rettungsdienst 540 Stunden, Mittelbeschaffung 32 Stunden, Aus-/Fortbildung 342 Stunden, Sozialer Dienst 68 Stunden, Helfer vor Ort

5.840 Stunden. Fest markt. Dazu kommen noch Übungen, z.B. mit der Feuerwehr, der „Helfer Werben-Tag“ mit Fahrzeugschau und diverse Aus- und Fortbildungen. Langeweile wird in 2010 also sicher nicht aufkommen. hg

Neuer Service „Essen auf Rädern“ in Seeshaupt

Das BRK Bad Tölz-Wolfratshausen bietet nun auch in Seeshaupt „Essen auf Rädern“ an. Interessenten wählen aus einem Katalog die Wunschmenüs für sieben Tage aus und der BRK-Menüservice bringt das individuelle Menüsortiment tiefkühlfrisch ins Haus- ohne Vertragsbindung oder Kündigungsfrist. Bei Bedarf steht eine Mikrowelle zur Verfügung, die für jedes Menü die optimale Zubereitungszeit schon einprogrammiert hat. Man muss nur eine einfache Zahlenfolge vom Menüetikett eingeben und die Starttaste drücken. Für alle Fragen rund um das Thema „Essen auf Rädern“ steht das Team vom BRK Bad Tölz-Wolfratshausen von Montag bis Freitag zwischen 8 Uhr und 12 Uhr unter der Telefonnummer (08171) 9345-0 zur Verfügung. Weitere Informationen auch unter www.brk-toel-wor.de hg

Wechsel an der Vereinsspitze

Hauptversammlung des OGVS im Lido

An der Spitze des OGVS (Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein Seeshaupt) gab es einen Wechsel. Hans Stegmann, bisheriger 2. Vorsitzender, ließ sich nicht mehr aufstellen. Für ihn wurde der frühere Leiter des Forstamts Weilheim bzw. Starnberg, Dr. Volker Rausch, zum 2. Vorsitzenden gewählt. Dr. Uwe Hausmann bleibt 1. Vorsitzender, Franz Wittmann

hat weiterhin den Posten als Kassier inne. Petra Mayr trat nicht mehr als Schriftführerin an. Für sie wurde Franziska Mross gewählt. Kassenprüfer bleiben Karl Schultes und Resi Eschbaumer. Bei ihr bedankte sich Hausmann im Namen des Vereins mit Blumen dafür, dass sie sich 15 Jahre lang um die Lourdes-Kapelle gekümmert hat. Für dieses Ehrenamt wird nun

ein Nachfolger gesucht. Der umfangreiche Tätigkeitsbericht listete die Arbeiten des Vereins im vergangenen Jahr auf. An den Osterseen lichtete man die Verbuschung, der Kirchenanger wurde gerodet, für die Dörfler-Krippe ließ der Verein Kulissen bauen, Verkehrsinseln und Schaugarten hielt ein fleißiges Team in Schuss. Für das kommende Jahr sind Verschönerungsarbeiten im Areal um den Dampfersteg und an der Emilsruh geplant. Fragen zur Ortsgestaltung sollen künftig in Arbeitskreisen besprochen werden.

Finanziell steht der Verein gut da: durch Spenden und die Arbeit ehrenamtlicher Helfer, verfügt der OGVS über ein Vermögen von gut 25.000 Euro. dz



H. Stegmann, U. Hausmann und P. Mayr, Foto: tl

Teststammtisch des OGVS ein Erfolg

Regelmäßiges Treffen vorgesehen

Der Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein Seeshaupt rief zum ersten Stammtisch in den Sonnenhof und viele Mitglieder kamen. Dr. Uwe Hausmann, der erste Vorsitzende, brauchte sich natürlich nicht mehr vorzustellen, wohl aber Dr. Volker Rausch, der bei der Jahreshauptversammlung am 15. April in Abwesenheit zum 2. Vorsitzenden gewählt worden war. Auch Franziska Mross, die neue Schriftführerin, sagte ein paar Worte zu ihrer Person. Dr. Hausmann berichtete über das Ramadama, das einige Mitglieder des OGVS abgehalten hatten. Über 20 Müllsäcke voll Abfall kamen zusammen, als sie ein paar Straßenränder im Seeshaupter Ortsgebiet gesäubert hatten. Weitere vermüllte Straßenzüge warten noch auf fleißige Menschen, die sie vom Dreck befreien. Traurig ist ja, dass vielen Mitbürgern das eigene saubere Auto wichtiger ist, als die saubere Umwelt.

Viele Abfälle werden einfach während der Fahrt aus dem Autofenster gepfeffert und landen im Strassengraben. Aus den Augen, aus dem Sinn..... Notwendige Arbeiten im Schaugarten und bei der Gestaltung und Pflege der Verkehrsinseln wurden verabschiedet. Unser schönes Dorf - nur teilweise ist es ganz von alleine

schön. Viele fleißige Hände wirken an der Schaffung der Schönheit mit. Dafür ist den Mitgliedern OGVS gar nicht genug zu danken. (Es werden noch Mitglieder aufgenommen.) Im Schaukasten vor dem Rathaus hängen seit kurzem auch Meldungen aus dem OGVS. Franziska Mross wird sie zu Beginn jeden Monats aktualisieren. ea

OGVS dankt Hans Stegmann - Konsequent bis zum Schluss

Weil Hans Stegmann bei den emotionalen Auseinandersetzungen während der vergangenen Monate spürte, dass sich auch innerhalb des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins die Geister an seiner Person schieden, beschloss er, sich kein weiteres Mal der Wahl in den Vorstand zu stellen, um, so seine Aussage, „dem Verein nicht zu schaden“.

Hans Stegmann hat den Verein 2004 vor dem Aus bewahrt und sich um ihn in der Folgezeit in hohem Maße durch persönliches Engagement und durch finanzielle Unterstützung verdient gemacht. Der Verein war nie so dynamisch und effizient wie zu der Zeit seiner Mitwirkung im Vorstand.

Wir bedauern, aber respektieren seinen Entschluss und sprechen ihm unseren Dank aus für alles, was er im Sinne des Vereins getan hat und dafür, dass er dem OGVS als Mitglied auch in Zukunft die Treue halten will. OGVS, 27.5.2010

kultur

in der seeresidenz - seeshaupt

26.06.
Sa. ab 14 Uhr

SOMMERFEST

- Infostand & Führung durch die Seniorenresidenz
- Musikkapelle Seeshaupt
- Südafrika – Kulinarischer Ausflug
- Bayerische Schmankerl
- WM-Achtelfinale auf Großleinwand
- New Orleans Dixie Stompers

07.07.

Mi. 19 Uhr

AUSSTELLUNGS-
ERÖFFNUNG

REINER WAGNER

Öbilder und Aquarelle

Einführung: Dr. Tilman Spengler

Ausstellungsdauer 07.07 bis 12.09.2010

22.07.

Do. 20 Uhr

MUSIKKABARETT
KRIMILESUNG
15 €

JÖRG MAURER - HOCHSAISON

Sterben, wo andere Urlaub machen

Jörg Maurer, regelmäßiger Gast bei *SüßStoff*, präsentiert sein neues Buch *"Hochsaison"* - nach dem Bestseller *"Föhnlage"* sein zweiter Krimi.

23.09.

Do. 20 Uhr

KABARETT
12 €

PHILIPP WEBER - FUTTER

Mit seinem Solo "Honeymoon Massaker" räumte Philipp Weber einen Preis nach dem anderen ab (Deutscher Kabarettpreis 2008, Bayerischer Kabarettpreis 2009). In Seeshaupt ist er nun mit seinem neuesten Programm „Futter“ zu sehen.



ALTE POST
SEESHaupt

Seeresidenz Alte Post Betriebs GmbH
Alter Postplatz 1 • 82402 Seeshaupt
Tel. 08801 / 914-0 • Fax 08801 / 913210
E-Mail: kultur@seeresidenz-alte-post.de
www.seeresidenz-alte-post.de



Christiane Weber Heilpraktikerin
Bgm. - Konrad - Weg 16 82402 Seeshaupt

Auf Sie persönlich abgestimmte Therapien
aktivieren Ihre Selbstheilungskräfte
Ich freue mich auf Sie und Ihre Kinder

Komplexhomöopathie

Verbindung bewährter homöopathischer Einzelmittel,
die sich in ihrer Wirkung gut ergänzen und verstärken.

Fußreflexzonentherapie

Gezielte Behandlung körperlicher Symptome

Manuelle Lymphdrainage

Neuraltherapie

Microkinesietherapie

Ablasten des Körpers auf der Suche nach Überbelastungen und Verletzungen, die nicht richtig ausgeheilt sind. Dabei werden sowohl körperliche, seelische, toxische Traumata als auch Schwingungs- und Gedächtnisverletzungen unterschieden. Über spezielle Handgriffe erhält der Körper sodann einen informativen Reiz, diese Verletzungen und die damit verbundenen Symptome zur Ausheilung zu bringen.

Telefon 08801 - 913137

E mail kontakt@praxis-weber.info

Ihre Zähne - Spiegel Ihrer Einzigartigkeit Ganzheitliche Zahn Technik Informationszentrum



Probierzähne

Im Vorfeld Möglichkeiten erfahren, bestaunen, erfüllen, erleben
Nutzen Sie ein unverbindliches und kostenfreies Gespräch.
Auf Sie freue ich mich.

dental excellence



Wolfgang Weber Ganzheitliche Zahn Technik

Hauptstraße 16, 82402 Seeshaupt
Telefon 0 88 01 - 24 75 Fax 0 88 01 - 23 54
E-mail weber@zahn-technik-online.de



Dorf aktuell

Dank an Überlebende

Mahnmalfeier mit vielen Ehrengästen

Überaus gut besucht war in diesem Jahr die Gedenkfeier am Mahnmal in der Bahnhofstrasse: etwa 200 Gäste hatten sich dort eingefunden, um, wie Bürgermeister Michael Bernwieser zur Begrüßung sagte, zur Bewältigung dieses dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte beizutragen. Ehrengäste der Feier zum Gedenken an die Befreiung waren Überlebende des Holocaust, unter ihnen Max Mannheimer und Louis Sneh, die mit im Todeszug gewesen waren. Der damals 17jährige Louis Sneh war kurz vor Ende des Krieges mit 2000 anderen Häftlingen im KZ Mühldorf in einem Güterzug tagelang durch Oberbayern gefahren worden.

Am 29. April 1945 hatte der Lokführer in Seeshaupt die Waggon abgekoppelt und war mit seiner Lok vor den anrückenden amerikanischen Truppen geflohen. Amerikanische Soldaten befreiten die KZ-Häftlinge. Seit 15 Jahren erinnert ein Mahnmal in der Bahnhofstrasse an diesen Tag und an die Opfer, die die Fahrt nicht überlebt haben. Was bleibt? Was nehmen unsere Kinder und Enkel mit in ihre Zukunft? Diese Frage stellte der ehemalige Bundesfinanzminister Theo Waigel als Festredner. Es sei wichtig, die Erinnerung an die schrecklichen Ereignisse zu bewahren und sie als Mahnung zu begreifen, auch für eine Zeit, in der es keine Zeitzeugen mehr

geben werde. Nur wenn man ehrlich mit seiner Geschichte umgehe, dürfe man auch stolz sein auf sein Vaterland. Waigel versuchte aber auch Verständnis zu wecken für die Menschen, die unmittelbar nach dem Krieg am Nullpunkt angelangt waren, militärisch, ökonomisch und politisch, vor allem aber moralisch. Das Entsetzen war übermächtig, die Scham verhinderte die Suche nach der Wahrheit. Auch die Opfer waren wie gelähmt und so sei erst Jahre später mit der Aufarbeitung begonnen worden. Dafür müsse man vor allem den Überlebenden wie Max Mannheimer oder Louis Sneh danken, die die Hand zur Versöhnung ausstreckten und dazu beitrugen, die Erinnerung wach zu halten. Die Nachgeborenen müssten begreifen, dass es immer zwei Möglichkeiten gebe: Auch ohne Held zu sein, könne sich jeder Mensch entscheiden, gut zu sein, mahnte Waigel. Es gelte, Lügner und Leugner entgegenzutreten, egal ob es normale Bürger oder Bischöfe seien. Bürgermeister Bernwieser gab den Gästen in seinem Schlusswort mit einem Zitat von Theodor Heuss ebenfalls eine Mahnung mit auf Weg: „Die Nachgeborenen haben sicher keine Schuld – aber deswegen dürfen sie nicht aufhören sich zu schämen.“ *kia*



Überlebende mit Louis Sneh (3.v.re.) und Theo Waigel (2.v.re.) am Mahnmal, Foto tl

Erinnerung ans Kriegsende

Buch und Film zeichnen Ereignisse am Bahnhof nach

Das Ende des zweiten Weltkriegs haben die Überlebenden in ganz Deutschland als einschneidendes Erlebnis in Erinnerung behalten. Seeshaupt hält die Erinnerung an die Ereignisse im April 1945 immer noch wach. Die Befreiung von 2000 KZ-Häftlingen am Bahnhof, die Einquartierungen durch die US-Armee, die Plünderungen sind den Seeshauptern im Gedächtnis geblieben. Ein Buch und ein Film sorgen nun dafür, dass diese Erinnerungen nicht verloren gehen. „Damals im April“ heißt das Buch, in dem Renate und Bero von Fraunberg zurückblicken. Sie haben Berichte und Notizen von Ortsansässigen und Überlebenden aus dem Zug zusammengetragen, Protokolle von Gemeinderatssitzungen der ersten Nachkriegszeit ausfindig gemacht und viele eindringliche Bilder gefunden. Sie dokumentieren aber auch den Streit um das Mahnmal an der Bahnhofstrasse, der vor 15 Jahren den Ort vor eine Zerreißprobe stellte und Seeshaupt bundesweit in die Medien brachte. Uwe Hausmann, Initiator des Mahnmals, erklärt seine Motive, eine Schülerarbeit befasste sich damals mit dem Disput um das Mahnmal an sich und seinen Standort. Fraunbergs hatten viele Helfer in Seeshaupt, die zum einen Texte und Fotos

zur Verfügung stellten, zum anderen aber auch bei der Fertigstellung des Buches, etwa als Korrekturleser, mitarbeiteten. Der Film „Seeshaupt 1945“ von Walter Steffen schildert die Ereignisse am Bahnhof vor allem aus der Sicht von Louis Sneh, der als 17jähriger ungarischer Jude unter den KZ-Häftlingen im liegengebliebenen Zug war. Anrührend und ohne Bitterkeit spricht Sneh über seine Zeit im KZ. Eine Notlüge hatte ihm das Überleben im Arbeitslager Mühldorf gesichert: Er sei Elektriker hatte er behauptet, der Junge aus dem ungarischen Dorf ohne Strom. Das ersparte ihm die schwere Arbeit auf der Bunkerbaustelle. Der Film zeichnet ebenfalls den Streit um das Mahnmal nach, zeigt aber auch, wie in der Grundschule die Kinder mit der Geschichte ihres Ortes vertraut gemacht werden. Zur Präsentation von Buch und

Film im Festsaal der Seeresidenz begrüßte Bürgermeister Bernwieser über 200 Gäste aus Nah und Fern. Ehrengäste waren Louis Sneh und Max Mannheimer, auch er Überlebender aus dem Todeszug. Außerdem war auf Einladung der Stiftung bayerischer Gedenkstätten eine Gruppe von KZ-Überlebenden aus Israel und den USA zu Gast, ebenso Bürgermeister der Gemeinden, die der Zug auf seiner Irrfahrt durch Oberbayern passiert hatte. Bernwieser bedankte sich bei Renate und Bero von Fraunberg sowie Walter Steffen für die Erinnerungsarbeit, ebenso bei Edeltraud Mell und Jürgen Paulus, die den Abend mit Klezmer-Musik umrahmten, und bei Kia Ahrndsen und Ferdinand Dörfler, die Texte aus dem Buch lasen. Buch und Film sind in der Buchhandlung „LesArt“ erhältlich (19,50 Euro, inklusive Film 25,50 Euro). *dz*



Lebhafte Gespräche in der Seeresidenz, Foto tl



Stephan Brückner
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

Reiner Socher
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

Thomas Ritter
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

82402 Seeshaupt
Penzberger Str. 2

eMail: bbsr-stb@datevnet.de
www.BBSR-STB.de
Telefon: 08801/90 68-0
Telefax: 08801/24 65

Auswärtige Beratungsstelle:
82377 Penzberg
Im Thal 1
Telefon: 08856/803860
(Deichmann-Gebäude,
rechter Eingang, III. OG)

Unsere Leistungen:

Erstellung von Einkommensteuer-, Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuererklärungen

Finanz- und Lohnbuchhaltung einschl. Jahresabschlussstellung

Betriebliche Steuererklärungen

Lfd. betriebswirtschaftl. Beratungen und jährl. Vorabberechnung der Steuerbelastung

Gestaltungsberatung in vielerlei Bereichen

Vertretung vor Finanzgerichten und bei Straf- und Bußgeldverfahren

Existenzgründungsberatungen

Beratung zur Erbschaftsteuer

Beratung zur Abgeltungssteuer ab 2009

Zimmerei · Innenausbau · Trockenbau
beraten · ausführen · koordinieren



**neubauen
und anbauen**



**umbauen
und ausbauen**



**sanieren
und Energie sparen**



**pflegen
und Instand halten**

Zimmerei Lenk

Nantesbuch 2a
82377 Penzberg
Tel. 08856 82580
www.zimmerei-lenk.de
hardi.lenk@ngi.de

**Gesunde, vollwertige
Ernährung speziell entwickelt
für Senioren**



**Verwöhnen Sie sich
mit schmackhaften
und abwechslungsreichen Menüs.**

- ✓ **Lieferung zu Ihnen nach Hause**
- ✓ **über 200 Menüs zur Auswahl**
- ✓ **beste Qualitätsprodukte**
- ✓ **gesunde, vollwertige Ernährung**
- ✓ **einfachste Zubereitung - gelingt immer!**

Probieraktion - Sie erhalten 5,- € Rabatt bei Ihrer ersten Bestellung eines Wochenkartons!

**08041 / 7655-0
08171 / 9345-0**

**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Bad Tölz - Wolfratshausen

**Sie möchten
eine Anzeige schalten?**

Nähere Infos bei Alexandra Ott unter
0 88 01 - 91 33 56 oder
per Mail unter info@seeshaupter-dorfzeitung.de



Dorf aktuell

Raum für Eigenverantwortung

Juze lädt zu vielen Aktivitäten

Ein lauer Sommerabend, draußen stehen zwei, drei junge Leute am Grill, die Würste brutzeln. Die Vögel zwitschern, man würde nichts Aufregendes vermuten, als es plötzlich vielstimmig aus dem Juze schallt: „Tor! Toor! Der Schweini macht das Ding!“ Die Jugendlichen toben, damit sollte Deutschland in das Halbfinale einziehen können. Nach Abpfiff könnte das Spiel noch, natürlich hochprofessionell, von der Gruppe analysiert und der Sieg entsprechend gefeiert werden. Könnte? Ja, könnte, denn dieses Spiel wird erst in ein paar Tagen stattfinden und wenn ihr Lust dazu habt, wird das Juze für euch alle offenstehen, schön mit Beamer, Grill und Fußballfieber. „Vieles kann, muss aber nicht!“, ist das Motto, nach dem Astrid Goldhofer (30) und Florian Zdebil (29) seit eineinhalb Jahren das Jugendzentrum in der Dorfmitte leiten. Beide sind sehr erfahren im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, denn Astrid ist Pädagogin, Flo hingegen studiert derzeit noch Soziale Arbeit und ist gerade erst Vater geworden.

Dank ihrem Engagemant konnten schon Ausflüge, wie etwa in das Alpamare nach Bad Tölz, stattfinden und viele weitere Aktionen sind schon geplant: Am Samstag, den 26. Juni, geht es um 11 Uhr erstmal auf zum Hochseilgarten in Lenggries. Lust und Interesse bekommen? Seit Kurzem stehen die aktuellsten Informationen auf der Website www.seeshaupt.de (unter „Seeshaupt Info“) für alle bereit, aktiv könnt ihr jederzeit eine Mail direkt an das Juze -Team schreiben (juze@seeshaupt.de) oder auch ganz altmodisch die Aushänge am Bahnhof oder am Juze selbst beachten.

Auf die vielen Nachfragen der Seeshaupter Jugendlichen, welche sich in der letzten Dorfzeitung offenbart haben, haben Flo und Astrid nur eine schmunzelnde Antwort: „Sie sollen doch einfach mal vorbeischaun!“ Das Juze ist „ein Raum, der in der Selbstverantwortung der Jugendlichen steht und in dem sie machen können, was sie wollen.“ Ratschen, Musik hören, kichern, zusammen fernsehen,

kochen oder Singstar spielen, eigentlich ist alles möglich und die Betreuer freuen sich, „wenn weitere Ideen kommen.“ Denn das ist auch ein Sinn dabei, hier können sich junge Menschen eigenverantwortlich ausleben und austoben. Und auch die Neugierigen kommen nicht zu kurz, ob Akrobatik (Slackline, Jonglieren) oder Bewerbungstraining, im Juze kann man so Einiges lernen. Für die Zukunftsplanung wird sogar eine Berufsberatung angeboten. Und damit niemand mehr sagen kann, er wüsste von nichts: Dienstag und Donnerstag ab 17 bis etwa 21 Uhr öffnet das Juze in der Hauptstraße 4 für alle 12- bis 18-Jährigen seine Pforten. In den Schulferien bleibt es meist geschlossen. Ansprechpartner für alle Fragen und Sorgen sind eben die Astrid und der Flo, auch wenn das Juze mal für eine Privatparty gemietet werden soll. Also, liebe Leute, es bleibt nur noch zu sagen, rafft's euch auf und schaut's euch an, damit bald jemand schreiben kann: „Ein lauer Sommerabend, ...“ *mf*

ANZEIGE



natürlich,
täglich,
genießen.

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 9-13 Uhr
Di u. Fr auch 15-18 Uhr

Naturkost und Regionales

Fleisch und Wurstwaren vom Bioland-Hof Brüderle.
Dienstag, Freitag und Samstag Backwaren vom Ökobäcker Schwarzmaier. Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau. Käse, Molkereiprodukte, Eier und Naturkostwaren.
Über zusätzliche Angebote, wie Geflügel; Lamm; Reh informiert Sie die Tafel an der Bahnhofstraße.

Inh. Ursula Leybold
Bahnhofstr. 40 82402 Seeshaupt
Tel / Fax: 08801 / 91 38 47



Osterfeuer im Abendrot

Burschenverein lud ans Seeufer

Der 4. April 2010, seines Zeichens ein ziemlich verregener Oster-sonntag, verhiß zunächst nicht viel Gutes für das Osterfeuer am Gemeindebadeplatz, dieses Jahr wieder vom Burschenverein Seeshaupt veranstaltet. Ab 18 Uhr luden das altbekannt große Feuer, ein Bierzelt und die Bewirtung durch die „Burschen“ zu einem entspannten Abend am See ein. „Das Wetter ist natürlich

ein Problem.“, meinte Michael Schulze, der 1. Vorstand des Vereins. „Es ist aber schon recht voll und es werden hoffentlich noch Einige kommen.“ In der Tat füllten sich die Reihen der Gäste, die einen netten und nur rein wettertechnisch weitgehend trockenen Abend genossen. Ein herrlicher Sonnenuntergang am Ostufer sorgte zwischendurch für die passende Atmosphäre. *mf*

ANZEIGE

Wir bringen
Abwechslung
auf Ihren Grill

Fein. Kosten Sie mal!



Andrea Richter

Diplom Physiotherapeutin (bacc.)
MBA Health, Univ. Erlangen-Nürnberg
& zertifizierte Pilates -Instruktorin

Hauptstr. 6
82402 Seeshaupt
Tel.: 08801-914 69 00
info@physio-seeshaupt.de
www.physio-seeshaupt.de

Praxis für physikalische Therapie & Krankengymnastik

- ⊙ Manuelle Therapie
- ⊙ Lymphdrainage
- ⊙ Wärmetherapie
- ⊙ Kältetherapie
- ⊙ Elektrophysiotherapie
- ⊙ Ultraschall
- ⊙ Hausbesuche u.a.
- ⊙ Pilates Kurse

Internet Integrate Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

E. Habich, Föhrenstr.2, 82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037
e-mail: Rudolf.Habich@onlinehome.de
www.internet-integrate.de

zeitlos schön

bleibend wertvoll

Weilheimer Straße 36
82402 Seeshaupt

Tel. 08801-2388

E-Mail: info@synna-flossmann.de
www.synna-flossmann.de

SYNNAFLOBMANN
restaurieren & konservieren



Farben Gneuß

Inhaber:
Jürgen Mrosek
Malermester
gepr. Bodenleger

Seeshaupt
Tel. (08801) 1695

Familienbetrieb seit 1927

Ihr Ansprechpartner
für:

- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Bautrocknung
- Luftentfeuchtung

Literatur + (Café-)Kultur
von 9 bis 18 Uhr

Buchhandlung LesArt — Hier fängt Lesen an

Quadrigo — Die Oase im Dorf
DAS CAFÉ IM BUCHLADEN

LesArt offen: Mo-Sa 9.30-13 + 14.30-18 (Sa bis 13 Uhr) · Telefon: 25 17
Café geöffnet: Mo-Sa 9-18 Uhr · Telefon: 91 53 09

Personaldienstleistungen Der Service für Arbeitgeber

Daniela Feichtner
Benediktenwandstr. 4
82402 Seeshaupt

Tel.: 08801 / 915803
Fax: 08801 / 915805
e-mail: personal-feichtner@t-online.de



Dorf aktuell

Beeindruckende Solidarität

Großzügige Spenden für Opfer des Sägewerkbrandes

Die Spendenbereitschaft der Seeshaupter kann sich sehen lassen: 31 660 Euro kamen auf dem Sonderkonto der Seeshaupter Bürgerstiftung zugunsten der Familien zusammen, die durch den verheerenden Großbrand im März ihrer beruflichen Existenz beraubt und in Not geraten sind. Allein 818 Euro dieser ansehnlichen Summe steckten in den Sparschweinchen, die in Seeshaupts Läden aufgestellt waren, 500 Euro steuerte die Dorfzeitung mit ihrem ersten Irischen Fest bei. Die gerechte Aufteilung der Spendengelder haben Dr. Gertraud Pihale und Dr. Uwe Hausmann von der Bürgerstiftung sowie Barbara Kopf, der „Motor“ der Spendenaktion gemeinsam mit den Betroffenen besprochen. Die freuten sich nicht nur über die Höhe der stattlichen Summe, sie waren auch richtiggehend gerührt von der großen Hilfsbereitschaft und Anteilnahme der Seeshaupter und vieler Kollegen aus der Umgebung. Das hätte ihnen nach dem ersten Schock Mut gemacht, nicht aufzugeben und den Neuanfang zu wagen. Keiner von ihnen, so

Sägewerksbesitzer Hubert Brüderle, hat mit einer solchen Welle der Hilfsbereitschaft und des Mitgefühls gerechnet. „Überaus dankbar“ für die unglaubliche Solidarität der Seeshaupter sind auch Markus Mayr, und Johann Albrecht „hätte eigentlich gar nicht gewusst, wie es hätte weitergehen sollen“ ohne die Unterstützung so vieler Menschen. Denn da Sägewerke als „Risiko-gebäude“ eingestuft werden, war zwar die große Halle versichert, nicht aber das Inventar inklusive der teuren Maschinen von Brüderle und den ortsansässigen Handwerkern, die sich bei ihm eingemietet hatten. Das war auch der Hintergrund für die Initiative von Barbara Kopf, die sofort nach dem Großbrand diese Spendenaktion auf die Beine gestellt hatte und über deren Erfolg sie zu Recht mehr als zufrieden ist.

Und wie geht's nun weiter? Ein Kollege in Bauerbach hat Markus Mayr mit seiner Schreiner- und Restaurierungswerkstatt aufgenommen ohne dafür Miete zu verlangen; Johann Albrecht hat einen neuen Lagerraum für seinen Hausmeisterservice

gefunden und Hubert Brüderle hat seinen Sägewerksbetrieb mit einer neuen Bandsäge schon wieder aufgenommen. Die steht zwar vorerst noch im Freien, aber bis zum Winter hofft er, dass die neue Halle an der Hohenbergerstraße steht. Die jungen Zimmerleute Konstantin Schwaighofer und Tobias Greinwald haben auf eine Zuteilung aus dem Spendentopf verzichtet, weil sie im Vergleich zu den anderen nicht so viel verloren hätten. Die beiden sind zuversichtlich, dass sie den Neuanfang aus eigener Kraft und mit der Unterstützung ihrer Familien schaffen werden. rf

ANZEIGE

SIE fahren gut
und gerne Auto
SIE gehen gut
mit Menschen um

WIR suchen
für unseren Taxibetrieb
VERSTÄRKUNG
m./w.Aushilfe

TAXI Seeshaupt
Tel. 08801/2600

Benefizkonzert

Große Anteilnahme für Brandgeschädigte

Initiiert von Anita Heß fand Anfang Mai in der St. Michaelskirche ein Benefizkonzert zugunsten der Geschädigten der Brandkatastrophe an der „Brüderle Säge“ statt. Die etwa 200 Zuhörer erlebten einen gelungenen Konzernachmittag, durch den Heß unterstützt von Carola Ortholf, gewohnt schwungvoll führten. Mitwirkende dabei waren der Seeshaupter Zwergerlchor, der Kinderchor Seeshaupt sowie die VielHarmonie. Sichtlich gerührt nahm Hubert Brüderle die Spende von insgesamt EUR 1300 entgegen, die unter den

Geschädigten aufgeteilt wird. „Mit so einer großen Anteilnahme haben wir nicht gerechnet.“ Brüderle versicherte, dass es für ihn eine Verpflichtung sei, weiterzumachen, nachdem sein Sohn Mathias ihn auch unterstützte. Der Sägebetrieb werde, wenn auch erst im Freien, mit einer gebrauchten, etwas kleineren Sägemaschine, wieder aufgenommen. Sein größter Wunsch sei, bis zum Winter wieder ein Dach über dem Kopf zu haben. Bereits jetzt haben die Zimmerer zugesagt, wieder mit von der Partie zu sein. evs



A. Heß, Ehepaar Brüderle und C. Ortholf, Foto evs

UMFRAGE VON KIA AHRNDSSEN

Wenige Minuten genügte, dann hatten die Flammen das große Gebäude mit den schön geschnitzten Balken bis auf die Grundmauern vernichtet. Als die Feuerwehren nach nur einer Viertelstunde eintrafen, waren vom Sägewerk Hubert Brüderles und den Werkstätten und Lagerräumen der eingemieteten Handwerker nur noch rauchende Trümmer übrig. Doch jetzt gibt es den Neuanfang: Der Ersatzbau ist genehmigt und soll noch vor dem Winter fertig werden – und die neue Säge ist schon da. Einstweilen im Freien und von einer Plane geschützt, daneben ein Bauwagen für die Werkzeuge, probiert Hubert Brüderle die vielen noch unvertrauten Schalter und Regler. Fotos evs



Hubert Brüderle

Ich bin froh, dass es jetzt wieder weitergeht. Das Gebäude war ja versichert, aber alle Maschinen waren ein Totalverlust. Jetzt mach ich weiter, solange ich kann, dann übernimmt der Sohn, auf jeden Fall im Nebenberuf. So lohnt es sich, noch mal anzufangen. Die Säge ist auch nicht ganz neu, es ist eine generalüberholte, gebrachte aus Bozen. Mit der frischen Farbe schaut sie aber gut aus, oder? Den Bauplatz müssen wir noch vorbereiten, der Stahl der verbrannten Maschinen muss zum Schrott, die alten Fundamente werden noch abgerissen, dann kann der Neubau losgehen. Zumindest bin ich wieder weg von daheim!



Markus Mayr

Ich möchte mich vor allem ganz herzlich für die großzügige Unterstützung aus Seeshaupt und Umgebung bedanken. Ich war von der Solidarität wirklich überwältigt – zum einen die Spenden, mit denen ich neue Werkzeuge kaufen konnte, zum anderen die direkte Hilfe wie von der Zimmerei Lauterbacher in Bauerbach. Dort kann ich die großen Maschinen benutzen, aufs Holzlager zugreifen – dafür bin ich wahnsinnig dankbar. Zum Glück sind viele der Möbel, die ich in der Werkstatt stehen hatte, von den Hausratversicherungen der Besitzer ersetzt worden. Ein Schrank war fertig, 40 Stunden hatte ich da reingesteckt, am nächsten Tag wollte ich ihn ausliefern!



Stani Schwaighofer

Wir hatten Glück – unsere Auftragslage war im letzten Jahr schon sehr gut, und auch das Frühjahr hat sich gut angelassen. Außerdem hab ich von einem Bekannten, den ich auf der Wanderschaft kennengelernt hab, die großen Maschinen und Geräte geliehen bekommen. Ganz viel Werkzeug haben wir günstig im Internet ersteigert – dadurch konnten wir auf die Spenden verzichten. Andere haben es dringender gebraucht! Blöd ist jetzt, dass wir unser Material auf so viele Stellen verteilt haben, zum Teil im Freien. Da könnten wir eine neue Werkstatt schon gut brauchen – aber es muss geheizt sein, sonst können wir im Winter nicht lackieren und leimen.



Barbara Kopf

Als ich von dem Brand gehört habe, war ich geschockt, aber als ich am Abend dann zur Brandstelle gefahren bin und gesehen habe, dass da gar nichts mehr steht, dachte ich nur noch: Da muss man was tun! Die Leute müssen unterstützt werden, und das am besten schnell! Auf der Suche nach einer Lösung sind wir dann auf die Bürgerstiftung gekommen, es ging ja vor allem darum, das Ganze steuerlich unkompliziert zu machen. Wir hatten Plakate und Handzettel, ganz viel gebracht haben aber auch die Sparschweine in den Geschäften. Die Leute konnten einfach so ihre Spende reinstecken und mussten nicht erst überweisen. Da ist einiges zusammengekommen....



Hans Albrecht

22 Jahre Werkzeug sind weg – für mich war das Feuer eine Katastrophe! Ich hatte ja eine komplette kleine Schlosserwerkstatt eingerichtet. Ich hatte alle Maschinen über den Winter wieder hergerichtet und für das Schweißgerät erst am Freitag neue Gas- und Sauerstoff-Flaschen geholt. Und am Mittwoch hat's dann gebrannt, da hat sich die Feuerwehr aber gefreut! Nur eine große Brechstange war noch brauchbar, aber die war am nächsten Tag dann weg. Die Spenden haben mir narrisch geholfen, sonst wär's gar nicht gegangen. Zum Glück gibt's viel Arbeit und ich kann derweil in der Garage vom Wohnhaus die Sachen unterbringen. Jetzt gilt: grad mit Fleiß!

Kultur

Seeshaupter Ansichten

Eine ungewöhnliche Ausstellung mit ungewöhnlich großem Erfolg

Mehr als 600 Besucher in neun Öffnungstagen – ein Dutzend der ausgestellten Bilder wurden zugunsten der Nachbarschaftshilfe Seeshaupt e.V. verkauft – und mehr als 3000 Euro flossen in die Spendenkasse.

In Anwesenheit zahlreicher Gäste eröffnete der Schirmherr der Veranstaltung, Bürgermeister Michael Bernwieser, am Samstag, den 3. April die diesjährige Tiefentaler Frühjahrsausstellung. Das Motto hieß dieses Mal „Seeshaupter Ansichten“, was bereits darauf hindeutet, dass die Ausstellung fast ausschließlich Motive aus Seeshaupt und der näheren Umgebung zeigen konnte.

Sigrid von Schroetter begrüßte als erste Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe Seeshaupt e.V., zu deren Gunsten die Ausstellung stattfand, die Gäste. Die Vorsitzende wies darauf hin, dass bereits bei der vorjährigen Ausstellung eine stattliche Summe an Spenden und Erlösen aus dem Verkauf von Bildern der Nachbarschaftshilfe zugute gekommen war und sie hoffe, dass das auch dieses Mal der Fall sein würde.

Schließlich bedankte sich Doris Matthes im Namen der Ausstellungsgemeinschaft Ko-

schella-Matthes-Christl bei den zahlreichen Künstlern und Malern, für die spontane Beteiligung. 106 Zeichnungen, Gemälde Aquarelle und Gouachen konnten somit gezeigt werden. Doris Matthes wies darauf hin, dass es eine gute Idee war, keine Jury einzusetzen, welche die Bilder auswählt, sondern dass alle Bürgerinnen und Bürger, die sich berufen fühlten teilzunehmen, ihr Werk einreichen konnten. Dadurch konnte es als weiteres

Highlight dieser besonderen Ausstellung bezeichnet werden, dass neben Bildern aus der hiesigen Grundschule ebenso Werke der früheren „Alten Seeshaupter Meister“ hingen und so eine wunderbare Vielfalt an Kunst entstand.

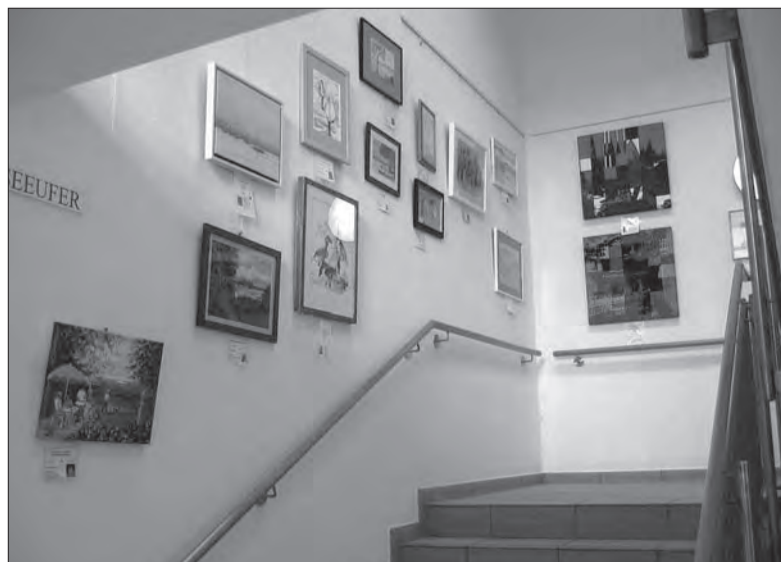
Jeder Besucher konnte im übrigen per Stimmzettel auswählen, welches Bild ihm am besten gefiel. Der Sieger wird später dann mit dem „Goldenen Seeshaupter Kunstwappen“ ausgezeichnet. dz



Bei der Eröffnung der 2. Tiefentaler Frühjahrsausstellung v.l.n.r.: Der Schirmherr Bürgermeister Michael Bernwieser; S.v.Schroetter, (Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe Seeshaupt e.V.), Doris Matthes, Irene Koschella und Joh.R.M.Christl (Mitglieder der Ausstellungsgemeinschaft Tiefental), Foto: Christl



Die Tiefentaler Frühjahrsausstellung war übersichtlich in Themenbereiche gegliedert. Hier die Abteilung Personen und Portraits, wo die „Alten Seeshaupter Meister“ wie auch zahlreiche Arbeiten der Autodidakten nebeneinander zu sehen waren, Foto: Christl



Modern neben konventionell. Eine interessante Mischung der über hundert Zeichnungen und Gemälde, Foto: Christl

Sommertag in Seeshaupt

Lächelnd taucht ein weiß-blauer Himmel in den See, ein Fischerboot gleitet ruhig im Morgendunst, umrahmt von Mövengeschrei.

Segelboote still in der Sonne, Kinder schreien im Wasser vor Wonne. Weit draußen Schwimmer In kühlender Freiheit.

Föhnwind wiegt die Bäume, stellt die Berge bis vor's Fenster, das Wasser liegt wellenschlagend im Zauberlicht.

Abendglockenklang, zärtlicher Amselgesang. Die Sonne neigt sich langsam zur Erde, umhüllt die Natur, mit einem Mantel aus rosa, blau, violett und purpur.

Lachen, Stimmen, Musik von fern, am Himmel neugierig der erste Stern, Mondlicht schimmert sanft über den Bäumen, und im Dorf am See schlafen die Menschen und träumen.

von Doris Matthes

ANZEIGE

Kuchen und Torten
Handgemacht schmeckt's am besten!

Fein. Kosten Sie mal!



Logopädische Praxis
Gudrun Jourdan
staatl. gepr. Logopädin

Unter anderem werden folgende Behandlungen durchgeführt:

- Sprachentwicklungsverzögerung
- Aussprachestörungen
- Muskelaufbau der Lippen- und Zungenmuskulatur
- auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen
- Stimmstörungen
- Schluckstörungen
- Sprach- und Sprechstörungen bei neurologischer Erkrankung
- Schwierigkeiten im Satzbau und der Grammatik

Bei ärztlicher Verordnung werden auch Hausbesuche durchgeführt.
Termine nach Vereinbarung
alle Kassen

Bahnhofstr. 15a 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 - 91 53 10 Fax. 0 88 01 - 91 53 12
www.logopaedie-seeshaupt.de info@logopaedie-seeshaupt.de

Musikschule Seeshaupt



Nir machen Musik

STADT
PENZBERG

- über 20 Instrumentalfächer
- Familienermäßigung bis 75 %
- Musikgarten (Mutter-Kind-Gruppen)
- musikalische Früherziehung
- Anmeldeformulare in der Gemeinde Seeshaupt
- Unterrichtsorte in Seeshaupt: Feuerwehrhaus
Schule, Kindergarten, Seniorenheim



Verband
Bayerischer Sing- und
Musikschulen e.V. (VBSM)

Mitglied im
V.M.
Verband deutscher
Musikschulen

Ansprechpartner: **Thomas Mucha**, Donnerstag 14-19 Uhr
Schule Seeshaupt, (Aula, rechts 1. Zimmer)

Bergstr. 14, 82377 Penzberg, Tel: 0 88 56/813 760, e-mail: musikschule@penzberg.de
Zweigstellen: Antdorf / Iffeldorf / Seeshaupt

RAUM AUSSTATTUNG WOHNIDEEN

aus Meisterhand

PA
Peter Andrä



Markisen-Sonderaktion bis 31. Oktober 2010

Bürgermeister-
Schallenkammer-Weg 4
82402 Seeshaupt
Telefon 0 88 01/91 31 58
www.wohnde-
aus-meisterhand.de

Sanitär Heizung Spenglerei

FISCHER & LISTLE GMBH

Seeshaupt · Pettenkoferallee 10
Tel.: 08801 / 743 · Fax 2288

Solar- u. Brennwerttechnik

Kultur

1000 Jahre Pollingsried

Festgottesdienst im Wald

Bei zunächst trübem Wetter versammelte sich eine so große Anzahl von Andächtigen, dass sie die Messe stehend im Freien vor der Kirche mitfeiern mussten. Pfarrer Schmid aus Peissenberg vertrat seinen Kollegen Pfarrer Weber, der an diesem Tag Erstkommunion in Eberfing zu halten hatte.

Für das leibliche Wohl der vielen Besucher war sehr gut gesorgt. An den geschmückten Tischen war bald kein Platz mehr frei. Strahlender Sonnenschein vertrieb den Nebel und wärmte die kalten Glieder. Eine große Anzahl von Helfern schnitt Fleisch, Kuchen und Torten, schenkte Kaffee aus, räumte die Tische ab, wusch und trocknete das Geschirr.

Nach dem Essen begrüßten die Bürgermeister Bernwieser von Seeshaupt und Leis von Eberfing die Gäste und erklärten, wie es dazu komme, dass gleich zwei Bürgermeister dem kleinen Pollingsried zum Jubiläum die Ehre erweisen. Seit 1938 gehört nämlich Pollingsried geographisch zum Gemeindegebiet Seeshaupt, kirchenverwaltungsmäßig zu Eberfing. Leis überreichte Frau Hausner für die Kapelle eine Eberfing Gemeindekerze, für die ein schönes Platzerl gefunden wird. Der Kirchenverwaltung stiftete die Gemeinde Seeshaupt zum Erhalt der Kapelle den Betrag von 1000 Euro, die Gemeinde Eberfing

machte für den gleichen Zweck 500 Euro locker.

An dem alten Gotteshaus ist immer irgendetwas zu richten. Das Mauerwerk ist feucht, das Gestühl erneuerungsbedürftig. Dafür setzt sich Altbürgermeister Eduard Ott aus Eichendorf zur Zeit ein. In eigenhändiger, ehrenamtlicher Arbeit hat er bereits einige Bänke angefertigt und eingebaut, weitere warten in seinem Schuppen auf freundlicheres Wetter für die Aufstellung und das Streichen. Vor dem Annafest will Ott damit fertig sein. Festredner war Kreisheimatpfleger Klaus Gast, der einen interessanten Abriss der Geschichte von Pollingsried lieferte. Er ging auch auf die unsichere Quellenlage ein. Pollingsried ist in den tausendjährigen Dokumenten nicht ausdrücklich erwähnt. Erst 1752 findet sich in einer Beschreibung die Erwähnung von einer „uralten“ Kapelle und vier

Häusern an dieser Stelle. In den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts riss man diese inzwischen verlassen Höfe schließlich ab und forstete das Land auf. Nur die Kapelle blieb erhalten und wurde mehrfach renoviert. Es ist immer wieder faszinierend sich vorzustellen, wie viele Generationen schon an unseren alten Baudenkmalern gearbeitet haben. Ohne die Hartnäckigkeit und die Opferbereitschaft unzähliger unbekannter Männer und Frauen in der Vergangenheit gäbe es manchesehrwürdige Gebäude nicht mehr. Dass sich auch heute noch Menschen finden, denen das alte Erbe wichtig ist, und die etwas dafür tun, ist bewundernswert. Zu wünschen bleibt, dass sich alle Beteiligten zusammentun und ihre Kräfte miteinander einsetzen für das gemeinsame Ziel: die Pflege und den Erhalt der Pollingsrieder Kapelle für die kommenden Generationen. ea



Gutgelaunte Gäste im Sonnenschein, Foto ea



Die Bürgermeister Leis und Bernwieser halten die Jubiläumstorte, Frau Hausner schneidet an, Foto ea

Maiandacht in Pollingsried

Der Eiseheilige Servatius machte am Himmelfahrtstag seinem Namen alle Ehre und ließ bei Regen und Höchsttemperaturen von knapp 10 Grad die Maiandacht in Pollingsried buchstäblich ins Wasser fallen. Höhere Temperaturen werden zum Annafest am 25. Juli in Pollingsried erwartet. Ab 10 Uhr veranstaltet die Pfarrgemeinde Eberfing dieses Fest zu Ehren der Marienmutter. ea

Große Renovierung vor 59 Jahren

Bei Familie Berchtold in Eichendorf befindet sich ein Zeitdokument aus dem Jahre 1951, das ausführlich die umfangreichen Wiederherstellungsarbeiten an der Pollingsrieder Kapelle schildert. Unter einer Zeichnung der Kapelle werden in Kunstschrift alle Beteiligten gewürdigt. Der Entschlusskraft des Perlbauern von Eichendorf, Ignaz Berchtold, war es zu verdanken, dass sich Bauern, Handwerksmeister und Trachtler zusammaten, um das Werk zu vollenden. Maurermeister Nutzinger aus Huglfing und Ignaz Ott aus Eichendorf errichteten den Dachstuhl, Otto Wassermann aus Seeshaupt malte das Gotteshaus aus. Die Trachtler von Eberfing stifteten das Deckengemälde der hl. Anna, das Maler Emmerich aus

Oberhausen ausführte. Selbst der junge Fürst von Thurn und Taxis stiftete ein Fenster, das er als Kunstschlosser angefertigt hatte. Die Gemeinden Eberfing und Seeshaupt und viele ungenannte

Spender machten es möglich, das Geld für die Renovierungskosten zusammenzubringen. Am Sonntag, den 14. Oktober 1951 wurde die neu erstandene Kapelle mit einem Festakt eingeweiht. ea



v.l.n.re.: Michael Ott, Josef Ott, Hans Brunner (Eichendorf), Eduard Kästele, Kessler-Ott, Pfarrer Kieningers (Eberfing), Ignaz Berchtold, Matthias Leis (Ludwigsried), Generos Nocker (Stadel), Ignaz Ott (Eichendorf) und Josef Besenbacher (Arnried)

Für den Heimwerker, der Wert auf Qualitätswerkzeug legt, führen wir die Marken:

MAIFAL FESTO
KNAPP
DEWALT

zellmer
Hans Zellmer GmbH
Flurweg 12 · 82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 90900 · Fax (08801) 2495
Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen · Heizungsanlagen
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr
www.zellmer-maschinen.de info@zellmer-maschinen.de



Renate Brückner
**Schreibwaren · Lotto
Büroartikel · Geschenke
Bastelbedarf**

Hauptstraße 4 - D-82402 Seeshaupt
Tel: 08801-90923 · Fax: 08801-913561

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- * Hermes Paketshop-Partner
- * Uhren-Batteriewechsel-Annahme
- * Reparatur-Annahme für Uhren und Schmuck
- * Annahme für Schuh-Reparaturen und mehr

Wie gewohnt können Sie bei uns:

- * Lotto spielen * Fotokopieren
- * Faxen * Stempel bestellen
- * Visitenkarten drucken lassen

Wir nehmen gerne Ihre Wünsche und Anregungen auf.

Wir freuen uns auf Sie!



Anton Storf

**Baubetriebs GmbH & Co Zimmerei KG
Baugeschäft - Zimmerei - Tiefbau**

Wir sind seit über 40 Jahren ein kompetenter Partner für Neubau, Umbau, Ausbau und Sanierung

Georg-Rückert-Straße 32, **82398 Polling**
Telefon 0881/7774 • Fax: 0881/5323

Sie möchten
eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott unter
0 88 01 - 91 33 56 oder
per Mail unter info@seeshaupter-dorfzeitung.de

beweggründe für veränderung

Systemische Beratung und Therapie
Birgit Mieruch Diplom Psychologin und Familientherapeutin (DGSP)

Mein Angebot richtet sich an
Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Paare, Familien und Gruppen
- Termine und Ort nach Vereinbarung
- Selbstzahler (Kostenübernahme durch Zusatzkassen ist möglich)

Magnetsried 26 | 82402 Seeshaupt | T 0 88 01-915 731
info@familientherapie-seeshaupt.de | www.familientherapie-seeshaupt.de

Dorfbühne ehrt langjährige Mitglieder

Michael Streich bedankt sich bei seinen „Veteranen“

Im 20. Jubiläumjahr der Dorfbühne war am letzten Spieltag für Spielleiter Michael Streich der Moment gekommen, einigen Getreuen ein herzliches Vergeltsgott zu sagen. Bis zu unglaublichen 179 Malen hatten einige der Schauspieler auf der Bühne gestanden, waren im Hintergrund Maske gemacht,

Küchendienst geleistet und die Bühnentechnikgebändigt worden. Viel Spaß an der Arbeit und ein gehöriges Maß an Disziplin gehören dazu, alljährlich die Seeshaupter mit dem Theaterfieber anzustecken. Diese hoffen auf viele weitere vergnügliche Jahre mit ihren Theaterern. Ortrud Hohenfeld, Erika Pichlbauer und

Heinz Sperlich standen 150 mal auf der Bühne, Jana Reischl und Susanne Streich waren in 179 Vorstellungen verantwortlich für die Maske. Josef Piechatzek war für alle 19 Bühnen in 20 Jahren der Hauptverantwortliche, unterstützt von Hans Grunert. Elfriede Splis-tisser machte 179 mal den Küchendienst,

einschließlich des vielgelobten Kartoffelsalats. (Da helfen die Familien Splistisser und Sperlich zusammen.) Und Fritz Ziegler stand als Schauspieler 179 mal auf den Brettern, die die Dorfbühnenwelt bedeuten! Danke schön, herzlichen Glückwunsch, und für die weiteren Jahre ein kräftiges „Toi,toi,toi!“ *ea*



Fritz Ziegler stand in 20 Jahren 179 mal auf der Bühne



Michael Streich und seine „Jubilare“, Fotos: Michael Streich

Ich liebe Lesen

Kinder berichten über Leseerfahrungen

Zum Welttag des Buches schenkte Axel Seip von der Buchhandlung LesArt den 39 Schülerinnen und Schülern der beiden 4. Klassen eine Sammlung von Erzählungen „Ich schenk dir eine Geschichte“. Einige Tage später legten die Kinder in einer gemeinsamen Deutschstunde Bericht darüber ab, was ihnen besonders gefallen hatte oder ihnen aufgefallen war an den sieben Texten. Die Lehrerinnen Irmengard Knott und Maria Hermann-Trunk halfen dabei, das Thema

„Freundschaft“, um das es da immer ging, herauszuarbeiten. Das ist ja ein Thema, das Buben und Mädchen gleichermaßen am Herzen liegt. Der Eifer, mit dem alle bei der Sache waren, zeigte, dass sowohl die Schule als auch Axel Seip auf dem richtigen Weg sind. Es ist doch noch möglich, den Nachwuchs für das Lesen zu begeistern, wenn man nur das richtige Buch findet. „Ich liebe Lesen“- dieser Satz fiel übrigens während dieser denkwürdigen Schulstunde von einem der Kinder. *ea*



Schulstunde

Eine Schulstunde mit Heinz Janisch, das war für die Grundschul Kinder eine willkommene Abwechslung. Der Autor zahlreicher Kinder- und Jugendbücher verstand es bestens, sein jugendliches

Publikum mit Geschichten aus und über seine Bücher zu unterhalten. Organisiert hatte den Besuch Axel Seip, der Inhaber der Buchhandlung LesArt und finanziert die Seeshaupter Bürgerstiftung. (Text und Foto: rf)

Frühjahrshoagart

Musiker aus Uffing und Hofheim zu Gast

Der musikalische Reigen begann mit den „Gruber Buam“ aus Uffing, zwei sechs und acht Jahre alte Buben, die, begleitet von ihrem Vater, Lieder sangen die zu Herzen gingen. Dann folgte der Bacher Dreigsang, die Seeshaupter Sänger, die Familienmusik Hermann aus Wilzhofen, die 3/4 Musi aus Magnetsried-Jenhausen, das Magnetsrieder Harfenduo und

die Kirchbergmusik aus Hofheim. Alle gaben dem Abend einen besonderen Glanz. Mit Hans Piesenecker aus München wurde ein hervorragender Begleiter zu den Sängern gefunden. Dank perfekter Mundart waren seine Witze und lustigen Geschichten ein wahrer Genuss. Das Publikum bedankte sich für den gelungenen Abend mit einem nicht enden wollenden Applaus. *evs*



Auch die Kleinsten waren mit von der Partie, Foto: tl

Seeshaupter Familie sucht Wohnraum

Junge einheimische Familie sucht bezahlbares Haus oder Baugrundstück in Seeshaupt.

Telefon: 08801-913049

Herzliche Bitte der ehrenamtlichen Fahrer der Tagespflege Tiefental

Wer hat Zeit uns zu unterstützen wenn wir durch Urlaub oder Krankheit verhindert sind?
1 Std. am Vormittag – 1 Std. am Nachmittag
Bitte melden Sie sich bei der Nachbarschaftshilfe unter 08801-9152784

Literarisches Quartett

Mindestens zwei Mal pro Jahr ruft Axel Seip eine eingeschwo-rene Fangemeinde und alle anderen Leser zum Literarischen Quartett ins Café Quadri-go. Immer wieder neue Vorleser und Zuhörer versammeln sich vor und hinter dem „Vorlesetisch“ und teilen ihre Freude an der Literatur. Auch dieser Aprilabend wurde wieder zu einem Erlebnis für alle Beteiligten.

Wenn auch Sie mitmachen und ein Lieblingsbuch vorstellen möchten, merken Sie in Ihrem Terminkalender den Dezember vor. Dann ist es wieder so weit. Die Damen von LesArt nehmen Sie gerne in ihre Liste auf. *ea*

Wolf Schneider in der LesArt

Wolf Schneider ist einer der gnadenlosesten Sprachkritiker des Landes. Er kritisiert die Nachrichten der ARD und des ZDF, er unterrichtet junge und alte Journalisten, er war USA-Korrespondent der Süddeutschen Zeitung, Chefredakteur der WELT und er ist mit über 80 Jahren immer noch ein glänzender und amüsanter Redner. Von seinen zahlreichen Büchern sei hier nur „Deutsch für Profis“ erwähnt und natürlich das zuletzt erschiene: „Gewönne doch der Konjunktiv“, das er am Dienstag, 20. Juli um 19.30 Uhr in der Buchhandlung LesArt vorstellen wird. *rf*

ANZEIGE

OTTO'S WeinWonnen

Weilheimer Str. 7/Ecke Pettenkoferalle, beim Alten Forstamt.

Edle Weine zu Preisen die man auch schlucken kann, feine Zechweine in exzellentem Preis/Freude-Verhältnis, an Ort und Stelle gewissenhaft ausprobiert und selbst eingeführt.

Öffnungszeiten mit Verkostungsmöglichkeit: Mo, Fr, Sa, ab 19.00 Uhr

Tel.: Terminvereinbarungen unter 08801 / 14 79 oder 0179 / 916 79 99

WeinWonnen OTTO VEIT



Sport & Vereine

Papas, lauft!

Sportlicher Familientreff in Meran

Inzwischen könnte man fast von Tradition sprechen. Schon zum wiederholten Male reisten vier Seeshaupter Familien zum alljährlichen Halbmarathon nach Meran. Von Mamas und

Kindern angefeuert, rannten die Papas die gut 21km beflügelt von ihrem ganz eigenen Fanclub. Sogar von der regionalen Presse blieb die Fangemeinde diesmal nicht unbemerkt. dz



Andreas Walther mit Sohn Konstantin und Tochter Charlotte

Triathlon im FCS

Schnupperwochenende für Kinder

Die größte Abteilung des FCS baut ihr Angebot weiter aus. Markus Albrecht, Thea Melder und Andreas Walther werden die Gruppe Triathlon (Schwimmen, Radfahren und Laufen) im FCS anführen. Die Formalitäten wurden bereits mit Julia Okorn, der Abteilungsleiterin der Turner, sowie Helmut Eiter geklärt. „Wir freuen uns sehr, dass wir unser Angebotsspektrum der Turner mit diesem spannenden Sport verbreitern können“, so Okorn. Die drei Seeshaupter wollen neben Treffs zum Laufen, Radeln und Schwimmen für Interessierte auch gemeinsam an Wettkämpfen teilnehmen

und Seeshaupt dort vertreten. „Wir machen das aber vor allem aus Spaß am Sport, Eisenbeißer sind wir allesamt nicht“ meint Thea Melder. Die Termine für Sportfreunde werden in Kürze ausgehängt. „Wer Lust hat, gemeinsam Laufen oder Rennradfahren zu gehen, ist herzlich willkommen. Man muss auch kein Experte in allen drei Disziplinen sein.“ Für Kinder ab 9 Jahren plant die Gruppe vom 6. bis 8. August ein Schnuppertraining. Alle Kinder ab 9 Jahren, die Spaß an der Bewegung haben, schwimmen können, ein funktionstüchtiges und verkehrssicheres Fahrrad besitzen und gesund sind, können sich anmelden. „Wir würden uns sehr freuen, wenn wir diesen Sport auch den Kindern nahe bringen können“, meint Markus Albrecht, der früher selbst als Schwimmtrainer tätig war. „Unsere Vision wäre es, einmal in Seeshaupt ein großes Sportevent zu veranstalten, bei dem der Spaß, die Gemeinschaft und Familie im Vordergrund stehen.“ Informationen zum Kinderschnupperwochenende sowie den Sporttreffs hängen in Kürze im Schaukasten des Sportzentrums aus. aw

ANZEIGE

Musikunterricht
(Klavier, Geige, Gesang)
bei erfahrener Fachkraft
mit Hochschulabschluss
Tel. (08801) 404

500. Mitglied

1. Vorstand des FCS Helmut Eiter und Julia Okorn, Abteilungsleiterin FCS-Turnen, freuen sich über das 500. Mitglied bei den Turnern, Ulrich Hallmann.



v.li.: H. Eiter, U. Hallmann und J. Okorn

ANZEIGE

Sie möchten eine private Kleinanzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott unter 0 88 01 - 91 33 56 oder per Mail unter info@seeshaupterdorfzeitung.de

ANZEIGE

Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz

Grüne Plakette statt gelber Plakette??
Dieselpartikelfilter-Nachrüstung!
Jetzt möglich mit dem staatlichen Zuschuß von 330,00 €!
Für ausgewählte Ford-Fahrzeuge wie z.B. Focus, Galaxy,...
Normalpreis: ca. 724,00 € aber bei uns kostenlos für Sie!!! *
* Die genauen Bedingungen erfahren Sie bei uns!
Info's und Anträge unter www.pmfs.bafa.de;

auto EBERL

Bahnhofplatz 10 E-Mail: info@auto-eberl.de
Tel. 08801/656 Fax 2650 www.auto-eberl.de

BLUMENFACHGESCHÄFT

DIE BLUME ... Kunst für sich

Tel./ Fax: 08801-2400

Inh. Susanna Rottmüller, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt

- ☛ moderne Floristik
- ☛ Hochzeitsschmuck
- ☛ Raumdekoration
- ☛ Trauerbinderei
- ☛ Glas & Keramik

Öffnungszeiten:
Mo - Di 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Mittwoch 9⁰⁰ - 12³⁰ Uhr
Do - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Genussvoll speisen

Frisch vom Gourmetkoch Jörg Schmitz zubereitete Gerichte. Abwechslungsreich, in bester Qualität – und immer seinen Preis wert. Frühstücken, Mittagessen und Kaffeetrinken im einladenden Bistro oder draußen auf der Terrasse.

Ausgewählt einkaufen

Appetithäppchen und vorbereitete Speisen aus der Landküche, hochwertige Fleisch- und Wurstspezialitäten, große Käse- und Brotauswahl sowie frischer Meeresfisch

Seeshaupter Landküche – essen und einkaufen in der Markthalle am Bahnhof

Tel. 913570, Fax: 913571
www.seeshaupter-landkueche.de



Öffnungszeiten:
Mo-Frei 7.30 - 18.00 Uhr;
Mi ab 14.00 Uhr
geschlossen;
Sa 7.30 - 12.30 Uhr
Mittagstisch 11-14 Uhr

essen und einkaufen



Hervorragende Bilanz 2009

Hauptversammlung des FC Seeshaupt

Im Rahmen der Hauptversammlung berichtete der 1. Vorstand Fritz Stuffer als letzte Amtshandlung über das Jahr 2009. Die Mitgliederzahlen wuchsen demnach auf 1083. Sportlerball, 80 Jahre FC-Seeshaupt, Sonnwendfeier und Künstlermarkt konnten als erfolgreich gewertet werden, aber auch die weiteren Aktivitäten wie Zeltverleih, die Papiersammlung und die Patenschaft für das Behindertenheim in Kreuzenort zeigen das breite Engagement des Vereins. Im Rahmen der HV trat mit der Wahl der neuen Vorstände die neue FC-Satzung in Kraft: als 1. Vorstand wurde Helmut Eiter gewählt, 2. Vorstand ist Rudi Habich. Nach bewegenden Monaten konnte in 2009 das Sportheim einschließlich der Außenanlagen fertig gestellt werden, sicherlich ein Meilenstein für den FC. Der Fußballjugendleiter Helmut Eiter berichtete anschließend über die Gründung der

Jugendspielgemeinschaft mit Iffeldorf und Bernried sowie über die Weiterbildungsaktivitäten. Die Tendenz bei den Tabellenplätzen zeigt nach Ansicht von Bastian Eiter deutlich nach oben. Goldene Ehrungen erfuhren Herrmann Strobl, Hans Königsbauer und Peter Seidler. In Vertretung von Fritz Brenner berichtete Andi Seitz von den Keglern, deren Spielergebnisse zur vollen Zufriedenheit ausfielen und die einige neue Mitglieder für den Sport begeistern konnten. Christian Kenter informierte über die Aktivitäten des ältesten Segelclubs in der Seeshaupter Bucht, der seit über 32 Jahren sein Clubheim am See betreibt. 94 Erwachsene und 45 Jugendliche nutzen die preiswerte Möglichkeit zum Segeln. Regatten sowie eine Reihe weiterer Veranstaltungen gehörten zu den Highlights in 2009. Nach den Berichten der Vorstände der Tennisabteilung Willi Pihale, und der Abteilung

Turnen Helmut Eiter, konnte im Rahmen des Kassenberichts durch Thomas Albrecht ein sehr positives Fazit für 2009 gezogen werden. Durch die Veranstaltungsaktivitäten wie Künstlermarkt, Sonnwendfeier und die Papiersammlung sind alle Darlehen abgelöst. Im Rahmen der anschließenden HV der Abteilung Fußball

wurden die geplanten Neuwahlen durchgeführt und die neue Abteilungsordnung verabschiedet. Abteilungsleiter wird Helmut Deuter, stellv. Abteilungsleiter Bastian Eiter, techn. Leiter Thomas Fetzter, Jugendleiterin Caroline Rustermeier, Kassier Thomas Albrecht und Schriftführer Andreas Veitinger. *Text: aw, Foto: evs*



A. Veitinger, B. Eiter, C. Rustemeyer, T. Fetzter, H. Deuter, T. Albrecht (v.l.)

Die Jugend ist die Zukunft

Fritz Stuffer beendet nach mehr als 17 Jahren seine Vorstandschaft im FC Seeshaupt

Nach mehr als 17 Jahren beendet Fritz Stuffer seine erfolgreiche Amtszeit als Vorstand des FC Seeshaupt. Die Mitgliederzahlen (einschließlich Doppelmitgliedschaften) kletterten im letzten Jahr auf 1083, noch einmal ein Plus von mehr als 70 Sportlern im Vergleich zu 2008 und auch in den Jahren zuvor ging es stetig bergauf. Den stärksten Zuwachs durften in 2009 die Turner verbuchen, gefolgt von den Seglern und Fußballern. Nicht zuletzt in diesen Mitgliederzahlen spiegelt sich das wider, was den FC inzwischen zu dem macht, was er ist. Ehemals als Fußballverein gegründet, gibt der FC inzwischen einer Vielzahl anderer Sportarten „Heimat“. Damit das aber so sein konnte, war eine integrative Kraft erforderlich. Die Kraft einer Persönlichkeit, die nicht nur Interesse an den anderen Sportlern hat, sondern auch den Willen zu gemeinsamer Zukunft; die die Fußballer als eine von mehreren Abteilungen führt. Früher wurden auch schon mal hier und da andere Abteilungen überstimmt, wenn es galt, zu allererst einmal den Fußball zu fördern. Fritz Stuffer hat es in den Jahren seiner Amtszeit durch ein ausgewogenes und faires Handling geschafft, den FC zu einem Ort für Fußballer, Segler, Turner und Kegler zu machen. Nicht zuletzt wurde deshalb auch von ihm die neue Satzung

forciert, die eine konsequente Gleichberechtigung, aber auch Verantwortung aller Abteilungen beinhaltet. Dass dieses Engagement für den Verein als Vorstand so lange währt, war anfangs ganz und gar nicht geplant. Damals, 1992, war die Bitte des damaligen Vorstands Klaus Bonten, nur eine Abteilung zu führen, die Fußballer. Dann, in den Folgejahren, gab es aber keine Freiwilligen, wodurch Stuffer rasch mit in den Vorstand des FC aufstieg. Geprägt hat er seit dieser Zeit vor allem durch sein fortwährendes Engagement für die Jugend, die er immer wieder als „die Zukunft des Vereins“

bezeichnete. Das Sportheim maßgeblich mit geplant und umgesetzt zu haben, ist sicherlich als einer seiner größten Erfolge zu sehen. Dass das Sportheim heute das ist, was es ist und wo es ist, eben nicht draußen vor dem Ort, sondern als ein Mittelpunkt des Ortsgeschehens, dazu war viel Fingerspitzengefühl und Durchsetzungskraft erforderlich. Jede Abteilung musste dafür Opfer bringen, so z.B. der Verzicht auf einen zweiten vollwertigen Fußballplatz, die Tennisler zogen komplett an den See. Dazu hat Fritz Stuffer einen gehörigen Beitrag geleistet. Den Faschingsball und die Sonnwendfeier als feste

gesellschaftliche „Institutionen“ im Ort etabliert zu haben, ist vor allem ihm und seiner Frau Stefi zu verdanken. Dass es auch Tiefschläge gab, mag nicht verwundern. Das 75-jährige Jubiläum dürfte so ein Ereignis gewesen sein. Mit viel zu wenigen Besuchern hatte man mit der groß initiierten Feier eine saubere Bauchlandung hingelegt und fast 10.000 Euro Miese in der Kasse. Stuffers „Ausstieg“ war eigentlich schon vor zwei Jahren geplant. Dann aber kam die Entscheidung für das Großprojekt Vereinsheim. Da war noch einmal dringend Kontinuität gefragt. Stuffer hat diese Kontinuität als Verantwortung verstanden, die er auch als erfolgreiches Rezept für das bezeichnen dürfte, was Seeshaupt im Hinblick auf den Sport und das Vereinsleben so außergewöhnlich macht. Denn nicht nur die Vorstanderschaft war beständig, sondern auch solide und kompetente Trainer und Übungsleiter verstand Stuffer für den Verein zu gewinnen. Wenn Fritz Stuffer nun sein Amt im Rahmen der neuen Satzung übergibt, hinterlässt er einen hervorragend geführten Verein. Nun gilt es vor allem, den großartigen Start des Sportheims auf fundierte finanzielle Füße zu stellen und langfristig weiter auszubauen. Dass das sein Nachfolger Helmut Eiter im Kreuz hat, daran dürfte keiner ernsthaft zweifeln. *aw*



v.l.n.re.: H. Eiter, F. Stuffer und R. Habich, *Foto evs*

Spo(r)tlight



Wissen Sie eigentlich, was ein Schärenkreuzer ist? Nein? Ich wusste es auch nicht

und dachte, der Begriff würde von „Schere“ kommen. Aber was ist dann eine Schäre? Eine Schäre ist eine kleine Insel, die in den Eiszeiten entstand, als das von Skandinavien und Kanada ausgehende Inlandeis die darunterliegenden Gesteinsmassen überströmte und abschliff. So bildete sich ihre flache, abgerundete Form. Sie können nur ein paar Quadratmeter bis einige Quadratkilometer groß sein. Schären kommen vor allem in Skandinavien und Kanada vor, weniger am Starnberger See. Schärenkreuzer sind Segelyachten und Sie haben sicherlich schon einmal eines dieser wunderschönen Boote auf unserem See beobachten können. Gemessen an der Rumpflänge haben sie eine vergleichsweise geringe Segelfläche, aber eine gute Handhabung und hohe Rumpfgeschwindigkeit. Vor allem sehen sie einfach zeitlos elegant aus. Sie wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts an der Ostseeküste Schwedens wegen der dortigen Bedingungen entwickelt. Im Vergleich mit den damals üblichen Sportbooten reagierte das hohe Rigg auch auf leichte Brisen im Windschatten der Schären, der kurze Kiel war wendig, die schlanke Rumpfform in Kombination mit den langen Überhängen reduzierte die Bremswirkung. So war sportliches Segeln möglich. Nach heutigen Maßstäben sind die „Dreißiger“, also 30qm Segelfläche auf Grund der schmalen Linien kaum zum Gleiten fähig, zudem ist das Raumangebot unter Deck so klein wie bei einem halb so langen, weit weniger auffälligen Segelboot. Geschätzt werden dagegen – neben der Schönheit – die Kursstetigkeit und die erreichbare Höhe am Wind. 1920 – in Antwerpen – waren Schärenkreuzer sogar olympische Klassen. Da später keine wesentlichen Änderungen mehr beschlossen wurden, wurde diese Konstruktionsklasse im Stadium der eleganten Linienführung der 1920er Jahre quasi „eingefroren“. Besonders im schwedischen Ostseeraum wurden die kleineren der Schärenkreuzer zu einer Art „Volksboot“. Nach dem 2. Weltkrieg waren aber die Komfortwünsche vieler Segler deutlich gestiegen. Pflegeleichte und preisgünstige Kunststoffboote mit Stehhöhe und Sanitärraum boten bei viel geringerer Länge mehr Bequemlichkeit. Wenn Sie also wieder einmal eine lange, schlanke Segelyacht am Starnberger See sichten sollten, dann wissen Sie, das könnte ein Schärenkreuzer sein. Schären gibt es bei uns zwar keine, aber

VORANKÜNDIGUNG

Am 26. Juni lädt der FC Seeshaupt Abt. Fussball auch in diesem Jahr wieder zur Sonnwendfeier am Gemeindebadeplatz ein. Ab 18 Uhr ist für leibliches Wohl für Jung und Alt gesorgt. Bei Einbruch der Dämmerung wird dann das Sonnwendfeuer entzündet.



Sport & Vereine

Jubiläum

50 Jahre FC Seeshaupt Abteilung Tennis

Das erste Juni Wochenende stand beim FC Seeshaupt Abteilung Tennis ganz im Zeichen der 50-jährigen Jubiläumsfeier.

Bei schönstem Sommerwetter trafen sich rund 200 Mitglieder und Bekannte, um nicht nur gemütlich beisammen zu sitzen, sondern auch Gründungsmitglieder und langjährige Mitglieder zu ehren. Besonders erfreut zeigte sich der erste Vorstand Dr. Willi Pihale bei seiner Ansprache über die hohe Mitgliederzahl von über 400 Aktiven. Allerdings ist es auch für einen kleinen Ort wie Seeshaupt beachtlich, insgesamt 17 Mannschaften melden zu können, von denen immerhin drei in der Bezirksliga spielen, so Dr. Pihale. Für einen entspannten Ausklang des Abends sorgte dann die Band „Milestones“, die den

Tennisbegeisterten musikalisch ordentlich einheizte.

Doch schon am nächsten Morgen mussten dann die endgültigen Doppelmeister der Saison ermittelt werden. Den Zuschlag holte sich bei den Herren in der A-Runde:

1. Platz M. Okorn/A. Prantl
2. Platz K. Michaelen/C. Pfaffendorf

3. Platz S. Rausch/J. Fischer
B-Runde:

1. Platz M. Müller/G. Schneider
2. Platz L. Pihale/S. Hacker
Bei den Damen holte sich die Paarung A. Fischer/G. Handtke den Titel, gefolgt von Ch. Eberle/S. Schneider und S. Rest/M. Prantl

B-Runde:

1. Platz S. Bernwieser/T. Helfenbein

2. Platz P. Ammann/V. Huth dz



Die Doppelmeister der Saison 2010, Foto tl

Asphaltduelle

Tolle Meisterschaft der Stockschiützen Seeshaupt

Zwölf Mannschaften traten bei den diesjährigen Stockschiützenwettkämpfen am 4. Juli an. Von vielen Zuschauern und Familienangehörigen angefeuert, wurden bei perfekten Wetterbedingungen spannende Partien gespielt.

Gewinner waren:

1. Platz „Schützen“ mit Kurt

Grahammer, Christoph Baulechner, Roland Werner u. Hans Mascher

2. Platz „Driv Nix“ mit Markus Ogris, Petra Ogris, Heidi Bücherl u. Edmund Bücherl

3. Platz „Stockschiützen“ mit Christian Wassermann, Georg Veitinger, Markus Andre sen. und Markus Andre jun. aw



Hier die dritten Sieger: v.l. Georg Veitinger, Markus Andre jun., Christian Wassermann und Markus Andre sen., Foto tl

VORANKÜNDIGUNG

Kleinfeldturnier Fußballdorfmeisterschaften
Am 17. Juli 2010 11.00 Uhr im Sportzentrum Seeshaupt (Kunstrasenplatz)

Ausrichter: FC Seeshaupt, Abteilung Fussball

Mannschaftsmeldungen sind bis spätestens 5. Juli 2010 an Thomas Fetzter unter 0177-2224446 oder fetzer.thomas@web.de zu richten. Teilnahme ab 14 Jahre, die Mannschaften sollten auch

tatsächlich aus Seeshaupt (natürlich einschl. Magnetsried und Jenhausen) kommen.

Eine Mannschaft besteht aus dem Torwart und fünf Feldspielern, es kann fliegend gewechselt werden. Dabei dürfen maximal zwei „Profis“ auf dem Platz stehen. Als „Profi“ gelten alle aktiven, in einem Verein gemeldeten Fussballer zwischen 16 und 38 Jahren. Damen sind davon ausgenommen.

Für Essen und Trinken sorgt das „Rizzo“.

JFG Osterseen

Spielgemeinschaft - ein Modell mit Zukunft

Die Situation in vielen Gemeinden ähnelt sich. Um auf einem normalen Großplatz Fußball zu spielen, gibt es inzwischen oft zu wenig Spieler. Nicht zuletzt die geburtenschwachen Jahrgänge führen dazu, dass das so ist. In der D-Jugend geht es gerade noch. Immerhin sind 16 bis 17 Spieler erforderlich, um einen kontinuierlichen Spielbetrieb sicher zu stellen. „Dazu bräuchten wir jeden fünften Jugendlichen“, so Armin Schmeckel, Mitinitiator der Spielgemeinschaft Iffeldorf, Bernried und Seeshaupt, „das ist fast nicht machbar“. Dass sich gerade diese Orte zusammen schlossen, hat ganz praktische

Gründe. Die Bahnstrecke erleichtert die Anreise, die Jugendlichen kennen sich zudem aus Realschule oder Gymnasium. „Die Idee wurde auf einem Trainerlehrgang geboren“, meint Peter Petraschka, der als Seeshaupter im Trainertrio dabei ist. Dass zur Gründung der Spielgemeinschaft sämtliche Formalitäten einer Vereinsgründung erforderlich waren, hat die Initiatoren erfreulicherweise nicht abgeschreckt. „Unser Ziel ist Jugendfußball auf einem hohen Niveau von der D Jugend bis zur A Jugend.“ Das Testmodell der B-Jugend gibt ihnen bisher recht. Nur ein Spiel wurde verloren. aw



v.li.n.re.: Thomas Flakus (Bernried), Sabine Effner (Bernried), Armin Schmeckel (Iffeldorf), Rudi Schwaiger (Bernried), Armin Mell (Seeshaupt), Christoph Striebeck (Iffeldorf), Peter Petraschka (Seeshaupt) und Helmut Deuter (Seeshaupt)

Großer Wurf bei den Keglern

Insgesamt 14115 Wurf, davon 6475 auf der Ehrenbahn, 764 Standl, 145 Teilnehmer, sechs Damen- und 25 Herrenmannschaften.

Diese Bilanz konnten die Abteilungsleiter Franz Brenner und 2. Vorstand Rainer Weidlich nach Abschluss der heurigen Kegel-Dorfmeisterschaft präsentieren. Die Jugend der SG Seeshaupt/Eberfing darf für sich in An-

spruch nehmen, die erste Mannschaft zu sein, die auf den neuen Kegelbahnen einen Titel holte, Glückwunsch! Mit 26:2 Punkten holte sich die Spielgemeinschaft die Meisterschaft der Jugendliga im Zugspitzkreis (Oben v. li.: Matthias Lange, Pascal Schouten, Fabian Lange, Alexander Rathgeb Unten v.li.: Manuela Seitz, Andrea Seitz, Sabrina Rathgeb). dz



Segelwoche für Anfänger beim FCSS

Der FCSS bietet in der ersten Woche der Sommerferien vom 2. bis zum 6. August eine Segelwoche für Anfänger an.

Der Kurs wird für Kinder ab der zweiten Klasse empfohlen. Unbedingte Voraussetzung ist sicheres Schwimmen, d.h. mindestens das „Seepferdchen“-Abzeichen. Die Optimisten-Jollen werden vom Verein gestellt.

Wem's Spaß gemacht hat, kann für den RegattaEinstieg trainieren. Bereits am 27. Juni können sich Gross und Klein die Einstiegsklasse Opti-Liga schon einmal beim FCSS anschauen. Wenn Interesse, bitte melden bei schriftfuehrer@fcss.de oder unter 08801/95100. dz



Seeshaupter Opti-Preis beim YCSS

Insgesamt 128 Optimisten-Segler, davon 84 Segler der Klasse Optimist B trafen sich Anfang Juni im Yachtclub Seeshaupt, um den Seeshaupter Opti-Preis auszusegeln. Bei strahlend schönem Sommerwetter mit Windstärken um die 3 Bft wurden am Samstag zügig 3 Wettfahrten durchgeführt, bevor der Wind leider nach Start der vierten Wettfahrt bald nachließ und diese nicht gewertet werden konnte. Die vielen Segler aus Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen und sogar eine Seglerin aus der Tschechischen Republik wurden auf dem Wasser mit Proviant großzügig versorgt und genossen anschließend den ersten warmen Sommerabend seit Wochen bei den obligatorischen Hamburgern vom Grill. Das Organisationsteam des Yachtclubs grillte rekordverdächtige 400 Burger und jeder war voll des Lobes für die Bewirtung und Betreuung. Am Sonntag begrüßte Wettfahrtsleiter Norbert Blankenhagen alle Aktiven und ihre gutgelaunten Eltern bei Kaiserwetter auf der Terrasse des YCSS. Leider waren die Windvorhersagen sehr unstet und somit konnte die ausgeschriebene 4. Wettfahrt auch an diesem Tag nicht mehr durchgeführt werden und gegen 13.30 h fand die Siegerehrung statt. Aus Sicht des Yachtclub Seeshaupt war das Regattawochenende ein voller Erfolg, denn beide Teamwertungen errangen die Segler des YCSS – zum ersten Mal in der Geschichte des Clubs. dz



Vermischtes

ANZEIGE



„Baiern feiern“ mit Hans K.

Sonnwendfeuer

Am 26. Juni um 18 Uhr treffen sich die Seeshaupter am Gemeindebadeplatz, wo die Fußballer das alljährliche Sonnwendfeuer abbrennen. Die kalendarische Sommersonnwende ist der 21. Juni, dem längsten Tag und der kürzesten Nacht. An diesem Tag wendet sich der Sonnenlauf und hoffentlich auch das Klima dem Sommer zu. Das Fest wurde von der Kirche lange als heidnisch bekämpft und schließlich umgestaltet und als Geburtstag von Johannes dem Täufer (Johannistag = 24. Juni) gefeiert, weshalb man auch oft von Johannistag spricht. In den Bergen werden brennende Sonnenräder über die Hänge hinabgerollt, die die ewige Drehung des Jahres-Rades symbolisieren.

Traditionell wird an freien Plätzen, an einem Ufer oder auf einem Berg ein Holzstoß entzündet, auf den eine Stroh-puppe gesteckt wird, die den Winter symbolisiert. Feuer und Rauch wurde schon immer eine Segenswirkung zugesprochen, was vom Feuer-schein erhellt und vom Rauch durchzogen wird, sei gesegnet, Schaden werde abgewendet. Wenn die Stroh-puppe verbrannt und das Feuer zusammengefallen ist, ist das Fest beendet. Danach springen Liebespaare oft gemeinsam über die Glut. Wenn sie sich während des Sprunges an den Händen halten, ohne sich loszulassen, deutet dies auf eine dauerhafte Liebe hin. Aber obacht: Fangen Sie nur bildlich gesprochen Feuer und nicht buchstäblich!

Schreinerei Restaurierung

Neu im Programm: Japanische Schiebewände "Shoji"

Möbelrestaurierung
Denkmalpflege
Holzobjekte
Handpolituren
Dokumentationen

Martin Hahn
Schreinermeister - gepr. Restaurator
Kirchstr. 31 • 82390 Eberfing • Tel. 08802/232

Verehrte Dorfgemeinschaft und alle drum!

Die Zeiten von „einfach nur fernsehen“ sind lange vorbei: Sternverteilung, Einkabellösung, Kabelanschluss, Kanalaufbereitungsanlage, DVB-T, HD-TV, Satelliten-Anlage, terrestrische Antenne, analoger oder digitaler Anschluss ...! Für viele sicher ein wenig verwirrend.

Fakt ist, dass die Ausstrahlung analoger Programme vom Satellit „Astra“ ab Ende 2010 eingestellt wird. Bitte denken Sie rechtzeitig daran, Ihre Empfangsanlage umzurüsten bzw. den Sat-Receiver auszutauschen.

Wenn Sie sich über Ihre Empfangsverhältnisse nicht im Klaren sind, berate ich Sie gerne unverbindlich, telefonisch oder vor Ort.

Ihr Seeshaupter Fernsehtechniker
Rainer Gebhard
Tel. 08801-552



Aus St. Trojan von Dietmar Ahrndsen

Besuch der alten Freunde: Seeshaupt begrüßt im September St. Trojan

Zur Oktoberfestzeit werden unsere Freunde aus St. Trojan der Einladung zum heurigen Partnerschaftstreffen nach Seeshaupt folgen. Mme Oriola, Vorsitzende des comité de jumelage, hat 19 Besucher angekündigt, die am 30. September eintreffen werden. Neben vielen alten Freunden wird auch der neue Bürgermeister von St. Trojan M. Pascal Massicot erstmals nach Seeshaupt kommen. Geplant sind neben dem traditionellen Oktoberfestbesuch mit einem Gang durch München u.a. ein Ausflug zum Staffelsee, ein gemeinsames Essen in Hohenberg und ein Volkstanzabend im Trachtenheim. Christiane Willkomm, ihr Seeshaupter Comité und Bürgermeister Michael Bernwieser hoffen wieder auf große Beteiligung der Seeshaupter bei der Betreuung unserer Gäste, die uns in St. Trojan immer so herzlich empfangen.

Lese-Projekt im Kindernest

Spannende Eindrücke mit Büchern und Bildern

Das Kindernest beteiligte sich in den letzten Wochen an dem Literacy-Projekt, das im Zusammenhang mit dem UNESCO-Welttag des Buches landesweit veranstaltet wurde. Zunächst besuchte das Kindernest die Bücherei von Seeshaupt. Frau Frick empfing die Kinder herzlich, erklärte ihnen, wie eine Bücherei funktioniert, las

ihnen eine Geschichte vor und die Kinder durften ein Buch ausleihen. Im Nest entstand anschließend eine Sammlung der Lieblingsgeschichten der Kinder, die sie von zu Hause mitbrachten. Des Weiteren beschäftigten sich die Kinder mit Reimen, Gedichten, Bildern und Büchern zum Thema Farben und besuchten die Galerie Marschall

in Bernried. Martina Marschall, Galeristin, hatte ein sehr interessantes und kindgerechtes Programm im Rahmen der Ausstellung „Blau – Zauber einer Farbe“ vorbereitet. Die kleinen Kunstinteressierten durften ihr Lieblingsbild aussuchen, absolvierten mit Begeisterung ein Suchspiel und wurden mit einer kleinen Überraschung für

ihre Mühen belohnt. Auch im Buchheim Museum erhielten die Kinder eine anregende Führung und wurden im Café zusätzlich mit Brezn und frisch gepresstem Orangensaft verwöhnt. Außerdem durften sie von der Küche bis zu den Lagerräumen hinter die Kulissen schauen. Viele spannende Eindrücke für die Nest-Kinder also.

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung gab es dagegen weniger Überraschungen: alle Vorstände wurden in ihrem Amt bestätigt: Christiane Schlemmer (1. Vorstand), Martin Rottmüller (2. Vorstand), Rino Frei (Schriftführer), Albertine Leininger (Kassenwart) und Katrin Rilk (Öffentlichkeitsarbeit). dz

DER FORTSETZUNGSROMAN (XXII) Die Nixe vom Walchensee

Ein Märchen von Schulte von Brühl von 1885

In Welschland nämlich gab es Händel und der Kaiser war stark dabei beteiligt. Drum zog manch Fähulein deutscher Landsknechte guten Mutes ab, um Narben und Beute zu holen, oder auch um selbst vom unerbittlichen Freund Hain auf blutiger Walstatt beim Kragen genommen zu werden. Pauken und Trommelschlag, Querpfeifenton und lustige Liedlein wollten gar nicht aufhören und des Fischerpaars Söhnelein wusste sich kaum zu lassen vor Vergnügen über solch buntes Getümmel. Aber auch in Heimos Herzen fand es seinen Widerhall. Täglich fast erinnerte er sich im Geheimen, wie auch er einst als ein lustiger, freier Gesell die Straße gezogen und derer gespottet hatte, die wie ein Bäumlein fest an ihrer Scholle klebten. Zwar sagte er sich bei solchen Gedanken, daß er sich nur glücklich schätzen könne, ein selbster Mann geworden zu sein, und wenn er seinen Buben und sein herziges Weibchen betrachtete, war er wiederum ausgesöhnt mit seinem ruhigen Lebensschicksal. Der Anlaß zu innerem Zwie-spalt aber war durch das bewegte Treiben auf der Landstraße doch einmal gegeben und wie ein Hög-

lein, selbst wenn es behaglich im goldenen Käfig sitzt, zu Zeiten an sein ungebundenes Leben vordem denkt und dann wohl unruhig hin und her flattert, so fand auch der junge Fischer zu Zeiten keine innere Ruh'. Und wie bei solchen Gelegenheiten eins das andere hervorruft, so erinnerte er sich auch hier und da des seltsamen Fräuleins auf der Insel, dem er durch Gewinnung des Schatzes so viel Wohlfahrt verdankte und das er doch so sorgfältig meiden mußte. Natürlich verbarb er seiner Waltrut diese Stimmungen nach Kräften und bekämpfte selbige, um der Gattin Herz nicht zu betrüben, doch oftmals, wenn daheim alles in tiefem Schlafe lag, wollte ihm die Ruh nicht kommen. Leise schlich er sich dann wohl aus dem Hause, lief stundenlang in den Bergen umher, oder ruderte auf dem See, um Schlaf und Müdigkeit herbeizubannen und die bösen Geister des Zwiespalts in seinem Hirn zu ermatten. Wieder flohen ihn in einer Maienmacht Schlaf und Ruhe und stärker wie je, stürmte es in seinem Innern. Er erhob sich leise von seinem Lager, um sein Weib, welches schlafend

neben ihm ruhte, nicht zu erwecken. Seine Kleider legte er an, doch bevor er sich hinaus-schlich, beugte er sich nieder zu Waltrut und küßte sie und auch seinen Knaben, der in ihren Armen lag. Ihr Lieben, wie unwert bin ich Teurer,“ flüsterte er vor sich hin. „Daß schönste Glück der Welt hat mir der Himmel beschert und doch ist es ruh- und friedlos in meinem Herzen. Zu wohl ist mir ergangen und nun schäumt das wilde, luftige Blut wieder in mir auf wie vordem, als ich mit meinem Ritter durch die Lande zog. Doch Geduld, diese Aufregungen werden vorüber gehen. Besämpfen und ermüden will ich meinen Zweifelsinn, um euch anzugehören für immer.“ Schwer aufatmend ging er davon und sprang drunten in den Einbaum. Der See lag da in hellem Mondenglanz, nur bisweilen huschten leichte Schatten darüber hin. Heimo ergriff das Ruder und trieb sein Fahrzeug mit kräftigen Schlägen in den See hinaus, ziellos und allein darauf bedacht, sich durch nächtliche Arbeit zu ermüden und Ruhe zu erlangen. Dunkle Wolken stiegen indes am Himmel empor und bedeckten den Mond, so daß der See im Fins-

tern lag. Nur ab und zu leuchtete ein weißer Wellenkamm. Und wie der junge Fischer so dahinruderte in der Dunkelheit, brach ein heller Mondstreif durch die Wolkenbank und sein Licht fiel gerade auf die Insel, die wie eine Erscheinung plötzlich vor dem Einsamen auftauchte. Er erschrak heftig und gedachte umzukehren, doch er mußte seine Augen immer wieder auf das Eiland lenken, das vom Silberlicht des Mondes umschlossen blieb, während alles ringsher im Dunkel. Heimo lachte auf. „Ich Thor,“ murmelte er. „Wie ein Kind bin ich geworden, eingeschüchtert von Zauber- und Spukmärchen. Anders war ich, mutvoll und fröhlich, als ich noch als Spielmann durch die Welt zog. Kein Abenteuer hätte ich gefürchtet – und nun, da ich ein ernster kräftiger Mann, baugt mir vor einem seltsamen Weibe und vor dem Ort, den sie bewohnt, als hätte ich Höl' und Teufel vor mir. Schäm dich, schäm dich, Heimo!“ Unentschlossen verweilte er noch, dann sprach er: „Ein Mann will ich sein und die Insel will ich kühn betreten. Und find' ich jenes Weib vielleicht noch wachend in dunkler Nacht, so will ich ihr den Dank sagen, den ich

ihm noch schuldig bin. Dann werd ich umkehren und heimrudern und kann vielleicht meines Lebens wieder gänzlich froh werden, weil ich mir durch solches Unterfangen bewiesen, daß mich das Glück nicht einschläfert wie einen weichlichen Thoren.“ Mit wenig Schlägen trieb er den Kahn ans Ufer und sprang hinaus. Vor ihm regte sich etwas im Mondenschein und als er zuschaute, bemerkte er jenes Wesen, welches Waltrut einst solchen Schrecken einjagte, als es ihr für einige Fische eine Perle zum Lohn gab. Unheimlich erschien auch ihm der seltsame Gesell und einen kurzen Augenblick schwankte er, ob er nicht lieber zum Kahne zurückkehren solle. Da sprach das Geschöpf: „Meine Herrin wacht. Drüben in jenem Häuslein findest du sie.“ Heimo faßte sich und folgte der Richtung, nach welcher der Diener deutete und woher ein Lichtschimmer durch verwachsenes Unterholz fiel. Er drang hindurch und befand sich bald vor dem Häuslein, aus dem schweicherlicher Gesang und Harfenton hervordrang.

Fortsetzung folgt